

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlin Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.  
Beilagsdruck: Frankfurt a. M. Nr. 7100.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 600-55.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen,  
Beilagsdruck: Frankfurt a. M. Nr. 7100.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 200. 1.20 monatlich, 200. 4.20 vierteljährlich durch den Berlin-Verlag, Langgasse 21, ohne Frachtkosten, 200. 5.20 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus- schließlich Beilags-Druck. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ in allen Teilen der Stadt; in Wehrhahn die hiesigen „Wiesbadener“ und in den benachbarten Pöndörten und im Rheingau die betreffenden „Tagblatt-Zeitung“.

Einzelnen-Preis für die Zeile: 25 Hg. für deutsche Anzeigen, 30 Hg. für ausländische Anzeigen, 1.20 RM. für drückende Anzeigen; 2.50 RM. für auswärtsige Anzeigen, 20% Teuerungszuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entsprechender Maßstab. — Einzeln-Annahme: für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Sonntag, 30. März 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 143. • 67. Jahrgang.

## Zurück zu den Quellen unserer Kraft!

Von Viktor H. Jung.

Wie ein Niedertrinker keuchte unter deutlichen Volt aus dem araken Arica zurück. Todmüd; innerlich zer- rissen und zerdrückt, so ank es, keine Leiter nicht mehr mochte, in nun zusammen, und bei Aieberturm der Revolution rollte wild durch seine Adern. Noch ist die schwere Arica nicht überstanden. Koch rinnen die finis- ten Mächte der Herrschaft in oestlichen Anwaltungen mit dem aufkräfteten Volkstörper, und die Aiebertoren des heiken innerweltlichen Kampfes biegnen immer auto- neue wieder auf seinen bleiden, abaeachten Waaen. Wohl ladert mit dem Aufkommen der deutlichen Nationalversammlung im stillen Weimar eine gewisse Wendung zum Besseren einzuwirken zu sein. Der Kranke hat sich mühsam etwas aufgerichtet. Er überdenkt die Schwierigkeiten seiner Lage, und die Aufgaben der Gegenwart und Zukunft häufen sich wie Berge um ihn. Wie aber soll er ihrer Lösung werden und woher die Kraft zu ihrer Lösung nehmen?

Von draußen her ist keine Hilfe zu erwarten. Alle äußeren Elfen sind uns abgedrückt. Unsere stolze Armee, unser mächtiges aufstrebendes Arica- und Hand- lottie sind dahin. Die Niedergewinnung unserer Kolonien ist nicht als frohlich. Unsere ausländischen In- dustrien sind lahmgelegt. Der Weltmarkt ist uns ver- schlossen, und nur ädard und vorwärts wird man uns hier und dort die Türen wieder etwas auf. Nirgend mehr ein Aufsteigen, nirgend in der Welt ein Freund, der es treu und redlich mit uns meint. Überall Abneigung, Mißtrauen und reinerzte Zurückhaltung. Wir sehen uns nur noch mit uns selbst abgestellt, ein völlig vereinsamtes, isoliertes Volk, dem das westliche Arica- plid alles zerdrückt, und das recht, wie noch kein anderes Volk vor ihm, erfahren hat, was es heißt, gegen eine ganze Welt in Waffen anzuhalten zu haben und ihrer Übermacht endlich unterliegen zu sein.

Tiefe eiteren Talsachen, über die uns keine Mä- nner hinweghelfen, umarmen uns zu einer Einkehr und Selbstbesinnung. Sie lenken völich un- sere Blick rückwärts auf den Weg, der uns völich in solche dunklen Tiefen führte, ne und waldich aber auch unsere hummen Beweiser zu den eiaentlichen Quellen unserer Kraft und damit in einem neuen lichtvollen Aufstieg der freilich nicht mehr in äußerer Glanz- und Prachtentfaltung keine waldichsten und vornehmsten Ziele erkennt.

Schon seit einer Reihe von Jahrzehnten hat sich im deutschen Volkcharakter eine durchdringende Wand- lung vollzogen, eine unehmende Wendung nach den äußeren Interessen des Lebens hin. Wir traten aus der stillen Bescheidenheit unserer früheren, ararischen Lebensverhältnisse heraus. Die Maschine rückte in den Vordergrund. Wir wurden ein Industrievolk und wandten uns zur Weltmacht. Und wir mußten den veränderten Verhältnissen Rechnung tragen, mußten in den Wettbewerf der Völker mit hinein und halten, wie jedes andere Volk, ein natürliches Recht darauf, auch unseren Platz zu finden auf dieser Welt, die Mann genau hat für alle Nationen. Aber wir verloren bei dieser Wendung von innen nach außen das Gleichgewicht. Die sichtbare Welt von uns übermächtig an sich. Wir stürzten uns so mit allen Kräften, mit all unserem Sinnen und Denken auf unsere materiellen Aufgaben und Interessen, daß uns die höhere, unsichtbare Welt, die früher unsere vertraute Heimat war, mehr und mehr verblökte und fremd wurde. Das Volk der Dichter und Denker, das Volk von anerkannter deutscher Innerlichkeit richtete seinen Blick auf die Weiten der Erde und ihrer Herr- lichkeiten und konnte nicht der Stimme des Verführers widerstehen, die gleichsam zu ihm sprach: „Siehe, dies alles will ich dir geben, so du vor mir niederfällst und mich anbetest!“ Und wir ariffen zu und hatten Erfolg. Wir erlebten seit der Gründung des neuen Deutschen Reiches einen atanzenden Aufstieg, und ein Strom von Gold und Gütern floß ins Land. Aber mit dieser atanzvollen äußeren Aufwärtsentwicklung ama in allen Volksschichten ein zunehmender innerer Nieder- gang Sand in Sand. Der philologische Materialis- mus der Gelehrten wurde zum profanen Lebensma- terialismus der Massen. Geld verdienen und abwärts: Geld verdienen! und dann: „Biel Verkauften!“ und: „Amüßer dich auf!“ das wurde die Losung des Tages, das wurde der bezeichnende Gruß der Zeit. Aber unser deutsches Volk verbreitete sich der Arica des Nibelungen- liedes: Das Gold gehört den Unterirdischen, den Erd- wülfen und wer mit ihm in zu nahe innere Berührung kommt, wer sein Herz daran häckt, den sieben sie zu sich hinob. Wohl aino der Ausbruch des araken Arica- plid wie ein gewaltiger Bedruf durch das Land. Wohl hielt betroffen inne. Alle Tiefen der deutschen Volkseele brachen auf, und wir erlebten ein „deutliches Wunder“, das in der Geschichte eiaia dastekt. Der die Wendung kam zu plötzlich, war zu sehr nur das Erach- nis der ersten araken Not, um zu einer dauernden, all- gemeinen Geistesheilung zu werden. Das heilige Feuer

brannte herob; der ideale Schwung verlor seine Spann- kraft; die Erdarbeiten erwannen auf neue die Oberhand, und je länger, desto deutlicher wurde in aradeau er- schreckender Weise offenbar, wie sehr die deutsche Volkseele bereits bis ins Mark von dem Geiste angegriffen war, der das Niedere über das Höhere, des Vergänglich- über das Unvergänglich, das Geld über den Geist stellt, der das Äußere verlornt um Äußerer dafür zu geben, der die Herzen leert, macht, um die Leiden zu füllen und die Gewissen dämpft, um deno unachinderter dem per- sönlichen Egoismus des einzelnen die Hügel schichten zu lassen. Der Geist der Sabinat und des himmel- streichenden Wuchers lätzte und erwählte die Seele unseres Volkes in der Dunkel und das kämpfende Meer wurde innerlich müde und müde unter den dauernden Einwirkungen eines militarischen Systems, das nur noch ähneren Maßstäben und Kennzeichnungen die Me- suren bewertete und dementsprechend seine Günst und seine Gaben verteilte.

Wir suchten das Glück und die Zukunft unseres Vol- kes einseitig in der äußeren Welt, und wir erlebten auf diesem Wege einen beiviellosen Ru- sammenbruch.

Wie soll es anders werden? Wie sollen wir wieder aufwärts kommen? Nur durch eine entschiedene Wendung von der materialistischen zu einer gesunden idealistischen Geistesrichtung. Keine Nationalversammlung, keine Staatsverfassung, kein Reichertum, und Parteiprogramm kann uns retten, wenn wir nicht den Weg zu unserem besseren Selbst zurückfinden. Unseres Lebens und unserer Zu- kunft Sterne leuchten in der eigenen Brust. Doch wir wieder auf sie schauen lernen, gerade recht, da alles so dunkel um uns geworden ist, daß wir für ihre stille Schön- heit wieder den rechten Blick bekommen und uns von ihnen zurückführen lassen ins „Linnenland des Unsicht- baren“, zu den eiaia wahren Quellen unserer Kraft, das ist es, was uns mehr als alles andere not tut. Ge- lüht uns diese Wendung nicht zu geben wir einer tran- rizen Zukunft entsagen, so werden alle äußeren Mittel uns vor der völligen Verlebung nicht bewahren können, so steht für unser deutsches Volk die Flamme der Zukunft auf der Wende. Gelüht sie uns aber, wenn auch nur in langsam fortwärtender Bewegung, so werden wir trotz aller Schwierigkeiten mit neuen Kräften wieder aufwärts steigen und uns auch in der äußeren Welt allmählich wieder die Stellung erlangen, die uns unter den Völkern gebührt.

Wie aber soll uns diese Wendung möglich werden? Aus dem Gott etwas erziehen will, den führt er in die Stille, „dem leat er das heilige Arica auf“. Dieses Wort des alten Klosterbruders in Erturt bewahrtete sich nicht nur an Luther und vielen anderen araken Persönlichkeiten vor und nach ihm, von denen Wäler wunder- bare geistliche Kraftwirkungen ausstrahlen, es bezeichnet auch die adtliche Erziehungsstraße für ganze Völker. Wir tragen schwer an diesem „Arica“, wenn auch zunächst noch unter bestien Sträuben und Aufbegehren. Aber die kommenden Jahre werden nach dieser Richtung hin unsere Zukunft eiaer sein. Die Stürme der Revolution werden sich endlich ausatoben und auf den stolzen Rastnachtstrübel, der waldich und tanzend hinter ihnen herzieht, wird unter dem Druck der Völkten, die wir zu tragen bekommen, ein araker Nidermitwuchs solan, wie unser deutsches Volk noch keinen erlebt hat. Wir werden ein armes, ardrüttes Volk sein, das tran- ria und in sich zerlegt wieder an seine Arbeit acht und nicht daran denken kann, sich bold wieder in arake wlt- völiche und weltwirtschliche Unternehmungen zu stürzen und mit gefüllten Taschen seinen Veranlassungen nachzugeben. Wenn aber einmal diese Ernüchterung ein- tritt und es um uns und in uns stiller wird, wenn wir leben werden, wie die äußere Welt in die wir uns ver- loren hatten, weiter von uns abdrückt und wir dann un- so deutlicher unsere innere Vere empfinden, dann ist Gottes Stunde, die Stunde der Einkehr, für uns ae- kommen. Wir werden freilich auch dann nicht, wie durch eine plöbliche Masseninspiration alle mit einem Schloge anders und besser werden, arwih nicht. Eeistliche Wich- tungsänderungen in einem araken Volk brauchen Zeit, können nur langsam wachsen und werden, und sie wer- den nie restlos alles erfassen und umhören. Aber wir werden auf dieser deutschen via dolorosa all- mählich wieder feindlicher werden für die mah- nenden Stimmen in uns, die recht müde werden, uns immer wieder nach dem eiaentlichen Sinn und Wert des Lebens zu fragen, feindlicher aber auch für die Stimmen der unsichtbaren Welt über uns, die auf diese Fragen allein die rechte Antwort geben können.

Dann kommt alles darauf an, daß der adtliche Haus- vater im Gleichen Arbeiter im seinen Weinberg findet, und sein Ruf erreicht zu alle dieiaen, die dazu in irgendeiner Weise lätzia und willia sind alciawiel, in welchen äußeren Berufs- und Lebensstellungen sie stehen. Sie sollen Lichtträger werden, jeder an seinem Plz und jeder auf dem Gebiet, das ihm innerlich am nächst- liegt, sei es in der Familie, in der Werkstatt, im Vereins- leben, in Kirche und Schule, sei es durch den stillen, vor-

bildlichen Einfluss der eiaenen, persönlichen Lebens- führung oder in der Presse, in der Literatur, der Kunst, auf religiösem und pädagogischem Gebiet. Können allen gilt das Wort: „An der Zeit ist's dunkel; leuchte n sollen wir; du in deiner Erde, ich in meiner hier.“

Den araken Erziehungsgemeinschaften, Kirche und Schule, fallen dabei natürlich ganz besondere Aufgaben zu, und sie müssen sich ihnen zeitgemäß anzuweisen suchen, um ihnen gerecht zu werden. Die Kirche was bis dahin viel zu sehr nur eine Auit- und Konfession, eine Kirche der Geistlichen, trotz aller aröhneren und kleineren Gemeindevereinigungen und Synoden, die schein- bar das Volkselement in ihr verkörperten. Sie schwebte über dem Volk, amati mitten unter ihm zu stehen und in der lebendigen, volkstümlichen Wie der Urchristen- gemeinden unter ihm wirksam zu sein. Und darum ver- mochte sie auf die Doner die Volksmassen nicht festzu- halten, die nur das positive Dörfert ihrer Beeinflussung waren. Sie muß zur Volkskirche werden, wenn sie auf neue das Volk ergriffen und für ihre Ideale gewinnen will. Es muß endlich einmal Ernst gemacht werden mit dem biblisch-demokratischen Gedanken des allgemeinen Bröteritums. Denn die Religion ist nicht in erster Linie Gaaenland eines wissenschaftlich theologischen Erkennens, so wertvoll und unentbehrlich es auch ist; sie ist Sache der Erfahrung, des inneren Erlebens. Und darum gibt es auf religiösem Gebiet keinen „Loienstand im Sinne der althebraochten kirchlichen Auffassung. Der Christ Geist in sich trägt, der ist zu keiner Dienst berufen, der soll kein Kenne sein, dem gilt in seiner besonderen Weise der Lehrauftrag des in Matth. 23. Solche Kräfte in allen Schichten und Berufsständen zu suchen und sie in der weitestgehenden Weise zur Selbst- und Mitarbeit auf- zurufen, muß die Kirche als eine ihrer waldichsten und dringendsten Aufgaben erkennen. Nur so gewinnt sie Boden im Volk und damit die Möglichkeit, es zu den tiefsten Quellen seiner Kraft zurückzuführen.

Aber auch die Schule muß sich ihrer besonderen Aufgaben in dieser araken Zeit klar bewußt werden. Hier wächst ein neues Geschlecht heran, das die Zukunft unseres Volkes in seinen Händen trägt und das die schweren Aufgaben, die seiner warten, nur dann er- füllen kann, wenn es von früher Jugend an gelernt hat, die Kraft dazu nicht aus den „höchsten Brunnen“ des äußeren Talsens, sondern aus den lebendigen Quellen einer höheren, inneren Welt zu schöpfen. Das rückt uns vor allem den Erziehungsgedanken in den Vor- dergrund und macht uns die Bildung des Her- zens zur notwendigsten und vornehmsten Aufgabe. Gewiß bedürfen wir in den kommenden Zeiten eiaia aewedter und aewandter Menschen auf allen Gebieten mehr als je, und es muß alles aufzu- bieten werden, sie heranzubilden. Aber die Zukunft un- sere Volkes liegt nicht bei den intellektuellen Materialisten und Egoisten, die einem „Lönen- den Erz“ und einer „Linaenden Zabelle“ gleichen. Es kann nur auf werden in der Welt durch die Guten, und die eiaentlichen Träger der deutschen Zu- kunft sind in ihrer Gesamtheit dieiaen, denen ein tieferes, stilles Linnenleben im Herzen wohnt, denen die Berriffe Recht, Sitte, Lnaend, Glau- ben und Gewissen keine schönfäinenden Wärfen und leere Schälle aeworden sind, sondern die die Rätia- keit und die Reiauna in einer persönlichen, freudigen Ainaabe an aröhneren Gedanken und höheren Adeen in sich tragen. Sie nur können uns aus der Tiefe wieder zur Höhe führen.

Nur von innen heraus können wir ge- finden und nur dadurch auch in der äußeren Welt wieder vorwärts und aufwärts kommen, daß wir uns aufs neue von den Kräften durchdringen lassen, die nicht im Sichtbaren, Vergänglichem, sondern in einem höheren, unsichtbaren Sein, im Bleibenden, ihren Ursprung haben.

## Der westdeutsche Freistaat.

Von Dr. J. A. Maurer.

Die Reichsregierung hatte am 13. März unter der Auhimmung der gesamten Nationalversammlung eine acharnisäte Erklärung aegen jede Umgestaltung des Reichs vor Friedenschluß abzugeben, zu der sie durch die Treibereien am Rhein veranlaßt worden war. An- besondere beizote die Erklärung, daß die Bildung der Staaten im neuen Deutschland durchaus eine inne- rdeutsche Angelegenheit sei. Anzwischen hat diese Zu- kunftsfrage eine eiaiville Kläuna gefunden durch einen Beschluß des Verfassungsausschusses der Nationalver- sammlung, der bei der Vorbereitung des Verfassungs- entwurfs für das Deutsche Reich verfaßt worden ist. Da- nach behält sich das Reich vor, Änderungen und Neu- bildungen im Gebiete des Deutschen Reichs durch Reichs- gesetze zu beschließen, wobei Selbstverständlichkeit der Wille der beteiligten Bevölkerung nach Wölsidigkeit berück- sichtigt werden soll. Das ist natürlich etwas ganz anderes, als was der „Ausgang für eine Volksabstimmung zur



Eine Erklärung General v. Lettow-Vorbeck.

Berlin, 28. März. General v. Lettow-Vorbeck veröffentlicht folgende Erklärung: „Meine Worte, die ich in einer privaten geselligen Vereinigung in Rotterdam sprach, wurden in der Presse mehrfach entstellt wiedergegeben und werden augenscheinlich dazu benutzt, mir unglückselige Verleumdungen gegen die bestehende Regierung unterzulegen. Hierzu bemerke ich, daß ich Äußerungen, die solche Deutungen zulassen, überhaupt nicht gemacht habe. Um jeden Zweifel auszuschließen, erkläre ich am Tage meines Eintreffens in Berlin dem Reichswehrminister persönlich, daß, wenn ich jetzt meine Dienste der bestehenden Regierung zur Verfügung stelle, dies in keinerlei Weise geschieht.“

Der neue Chef der Admiralität.

Berlin, 28. März. Die Reichsregierung hat folgendes Verfügungsdekret erlassen: Unter dem Reichswehrminister wird die Marine von einem Chef der Admiralität geleitet. Er hat Sitz, aber keine Stimme im Kabinett. Ihm sind sämtliche Kommando- und Verwaltungsbefehle der Marine unterstellt. Zum Chef der Admiralität ist Konteradmiral v. Trotha ernannt. Durch Verfügung der Reichsregierung sind alle Marinebehörden, welche früher unmittelbar waren, d. h. dem Kaiser unmittelbar unterstanden, das Reichsamt der Admiralität und die Stationenkommandos in allen Kommando- und Verwaltungsbefehlsbereichen der Reichsflotte des neugeschaffenen Chefs der Admiralität unterstellt.

Der neue Chef der Admiralität n. Trotha trat 1890 in die Marine ein. Er war unmittelbar vor dem Kriege Kommandant des Linienkreuzers „Kaiser“, das er auf der Reise nach Ostasien im Frühjahr 1914 und in den ersten Kriegsjahren kommandierte. Im Januar 1916 wurde er Chef des Stabes der Ostflotte und erhielt als solcher nach der Schlacht von Skagerrak den Orden Pour le Mérite. Vom 28. November 1916 bis jetzt war v. Trotha Chef des Personalamtes im Reichswehrministerium, dem früheren Marinekabinett.

Keine Pension für ausgeschiedene Staatssekretäre.

Berlin, 27. März. Es sind Mitteilungen in der Presse erschienen, wonach die in den letzten Monaten aus dem Reichsdienst ausgeschiedenen Staatssekretäre, Unterstaatssekretäre und andere höhere Beamte auf Grund dieser Ausscheidungen Pension erhalten. Diese Behauptung ist, wie baldmöglichst mitgeteilt wird, schon deswegen unrichtig, weil diese Beamten die für den Bezug der Pension im Reich vorzulegenden zehn Jahre nicht abgedient haben.

Die Vereinfachung der Reichseisenbahnen.

Bonn, 26. März. Die „Köln. Sta.“ meldet aus Dresden: Die Regierung ist bereit, die sächsischen Staatsbahnen an das Reich gegen eine entsprechende Entschädigung abzutreten.

Spartakismus in der Hochseefischerei.

Hamburg, 27. März. In kleineren Ostentstädten, die hauptsächlich dem Fischereigewerbe dienen, zeigen sich neue sozialistische Strömungen. Nachdem die Entente die freie Fischerei weitgehend einschränkt, arbeitet die Regierung daran, die Fischerei in Ordnung zu bringen. Von den durch die Marine requirierten Fischdampfern wurden 34 der alten Kreuzzücker als ihnen zugehöriger Abschlagsdampfer zurückgegeben; 34 wurden für eine gemeinwirtschaftliche Organisation des Fischereigewerbes unter Leitung der Arbeiternehmer ausgemietet. Die Spartakisten fordern Sozialisierung des gesamten Fischereigewerbes und Zuerstverfügungstellung aller Dampfer.

Der internationale Mühsfundentag?

Weimar, 28. März. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Pöcher (D. Vp.) hat der Reichsarbeitsminister Bauer die Bereitschaft der Reichsregierung erklärt, darauf hinzuwirken, daß in den bevorstehenden Verhandlungen eine internationale Vereinbarung über die Einführung der dreizehnhündigen Arbeitszeit für die Arbeiter in industriellen Betrieben getroffen wird.

Stillelegung von Großbetrieben in Lübeck.

Lübeck, 27. März. Wegen des Streiks der Angestellten und der dadurch hervorgerufenen Gefahr für die Werke und Arbeiter selbst, hat die Lübeckische Maschinenbau AG. alle Werke stillgelegt. Die Arbeiter erhalten für die nächsten 14 Tage ihren Lohn weiter, sollen dann aber als entlassen gelten. Bis zu diesem Zeitpunkt der Streik der technischen und kaufmännischen Angestellten nicht beendet ist.

Im Maul köstlich über das Wood kennt, wirft er auf und demt weiter, und dann schreit er weiter, es muß zu die Läufer kommen, wenn die Hühner im Käfig werden.

Wie einemmal steht er auf allen vier Füßen da und ändert sich dem veränderten Bildnis hin Dort erkläre ein Laut, der ihm aus seinem tiefen Schlaf ein Ton, fast so wie ein Pfiff des Dampfzuges, der von Ost zu West fliegt, beinahe so wie der Ruf der jungen Lebenslustigen, die in der alten Sommerhütte hocken, aber doch anders. Bestig plätsch der Tod des Wood laut und laut einen Haischollen Nibblon; dann steht er ein a dem Bildnis zu, dem Schmalzoch entgegen, das, ob und zu Kopf, dort unruhig umhergeht.

Mitten auf dem Bildnis in einer Ecke steht ein Doh. Er, und darauf sitzt ein Mann. Die Pfeife im braunen Gesicht und die Wackelzunge in den braunen Ohren. Seine Augen sind festwährend über die hohen, von Perlmutterschalen umhüllten Tischen. Über sie breiten, den Rücken umschwebend, über das laue, von Wägen durchschlachte Gras, über die hin- und herwandernden Stadtschädel der Ritterpöppel, die Katzen, die Katzen, die Katzen, und darüber, wenn das Schmalzoch aufsteht, steht die rechte Hand über den Kolbenhals, um sich wieder zu lockern, wenn das Holz sich ganz zeigt.

Wie einemmal versteinert sich die Gesicht des Pöppers. Ganz vor sich rauscht er weiter und ganz langsam wendet er den Kopf nach links, wo die Wägenhülle in der Sonne leuchtet. Da wand eben ein großer roter Fleck, tautete ein Bod und verstand sich sofort wieder. Weiter hielt das Schmalzoch im wackelnden Gras, und jetzt steht es, fast hinter sich, und man sieht es in beiden Händen ab, schill schillend, und hinter ihm der faust, knapp sichtbar in den Haischollen, der Kopf, der und her geht die Hege, doch im Lechtel, dann in der Richtung jetzt im Stangenort, nun das hinter dem Doh; doch steht er hier, doch bröckelt es so, dann wackelt es dort, und immer auf neue erklingt das schillernde Wägen.

Wie in das fähle, verwandene Wägenhülle löst es. Dort, wo Wägen und Wägenhülle ineinander verstrickt sind, wo der Wägen die Erde umspinn, hohe Niedragschichten den Boden bedecken, bedeckt mit saulen Ären und morschen Zweigen. Hier ein alter Bod, denn hier, Gesicht ist ganz grau und von der Erde ab löst sich kein Horst, weithinverlegte Schöden nach. Er schillert. Das Gesicht eines Schmalzochs, das am Rand des Wägen herzog, wackelt ihn, aber er blieb sitzen; die Seiten sind

Ausweitung der Habsburger.

Wien, 28. März. Eine deutsch-österreichische Regierungsvorlage legt alle Reichsrechte und Rechte des Hauses Habsburg-Lotharingen auf und verleiht diesen Mitgliedern und die von Bourbon-Vormals des Landes.

Der Generallstreik in Spanien.

Paris, 28. März. Havas meldet aus Madrid: In Valencia und Coruna ist der Generallstreik ausgebrochen. In Sevilla ist er gescheitert. In Madrid streiken die Bauarbeiter und Angestellten der Schuhmacher und des Schneidewerkes. In Barcelona herrsche die vorgetreten vollkommenen Ruhe. Zahlreiche Personen, darunter vier Adolanten der Kandidaten, wurden verhaftet. — Die die Blätter aus Madrid berichten, verabschiedete Gas Romanones noch Bekanntwerden des Generallstreiks in Barcelona auf sein Verhaben, dem König die Vertrauensfrage zu stellen, da er es für seine Pflicht hält, während der Dauer des neuen Kabinetts im Amt zu bleiben.

Der Prozeß gegen den Mörder Jaurès.

Paris, 27. März. In dem Prozeß gegen Villain hat der Angeklagte erklärt, daß er nicht gedenkt zu haben, und zwar, weil er Jaurès' Wille zu verletzen für das Volk geboten habe. Er habe unter einem unüberwindlichen Zwang gehandelt. Auf die Frage des Präsidenten, ob er nicht erwogen habe, daß dieser Mord schwerere Arbeitern zu berechnen könne, und ob er nicht an die bevorstehende Reichstagswahl die Ernennung erwarte, erwiderte Villain: „Ja, bin tief religiös, aber das Schicksal erwachte in diesem Augenblick nicht in mir.“ Nach diesem Verhör wurden die Angeklagten verurteilt, die Villain als einzig noch belastet ansehend, daraus auf Verurteilung seiner Juroratsmitglieder schließen und meinen, Villain habe aus patriotischer Überzeugung gehandelt. Daraus ergibt sich mehrere Redakteure der „Humanité“, wie der Mord sich abspielte habe.

Ein politischer Mord in Albanien.

Fern, 28. März. Der Vizepräsident des albanischen Nationalrates Fial Vildeta soll bei einem Spaziergang in der Nähe von Tirana ermordet worden sein.

Wiesbadener Nachrichten.

Unsere Zeitung von heute.

Wir haben uns seit dem unglücklichen Kriegsende, wie wohl nicht anders behauptet werden kann, ernstlich bemüht, den neuen Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen und uns insbesondere die Förderung der Interessen der verschiedensten Berufs- und Wirtschaftsklassen auf die verschiedenste Weise zu versichern. Es sei uns heute aber auch einmal gestattet, pro domo zu sprechen, um den vielfachen Mißverständnissen und falschen Vorurteilen entgegenzutreten, die größtenteils aus Unkenntnis der Lage gegen die Presse im allgemeinen wie gegen unser Blatt im besonderen sich bilden. Ten politischen Mißbrauch der deutschen Zeitungen seit der früheren Regierung und die dadurch verursachte große Enttäuschung des Volkes haben wir früher gelegentlich in einem Leitartikel klar und überzeugend dargestellt; wir möchten heute an dieser Stelle die in- und ausländische Presse, die uns zwingen, zum Nachteil unserer Leser wie zu unserem eigenen Schaden unsere Zeitung von heute in die knappeste Form zu bringen.

Schon im Jahr 1915, als man offenbar trotz großer Siege im Osten sich auf eine längere Kriegsdauer vorbereitete, wurden die Zeitungen zu Papierbeschränkungen gezwungen und eine Beschränkung in Aussicht gestellt, die dann auch am 1. Juli 1918 erfolgte. Trotz dieser Beschränkung hatte unser Blatt im zweiten Kriegsjahr entsprechend seinem Charakter als zweimalig erscheinende moderne Tageszeitung und Anzeigenorgan der breiten Massen noch einen ansehnlichen Umfang, wie aus den Angaben des vom Kriegspresseamt im Jahre 1917 herausgegebenen amtlichen „Handbuch deutscher Zeitungen“ hervorgeht. Darnach zählte das Wiesbadener Tagblatt im Jahre 1918 mit einer Jahresdruckfläche von 600 Quadratmeter und einem Jahresumfang von 6418 Seiten mit zu den größten Zeitungen Deutschlands. Mit Zeitungen ungefähr des gleichen Formats befinden wir uns in Gemeinkosten u. a. mit der „Berliner Morgenpost“, 650 Quadratmeter Jahresdruckfläche und 6974 Seiten Jahresumfang, „Donnerstag Courier“, 662 bezw. 6800, „Mannheimer Generalanzeiger“, 626 bezw. 6288, „Waldenburger Zeitung“, 787 bezw. 6620, und mit bekannten Wägen anderer Formate, aber doch ungefähr gleicher Jahresdruckfläche, mit der „Allgemeinen Volkszeitung“, 736 bezw. 8706, „Frankfurter Generalanzeiger“, 608 bezw. 8000, „Casseler Tagblatt“

auch wenig mehr daran liegt, eines hübschen Schmalzochs Kauf zu erwerben, darum hat ein anderer Bod in dieser Ecke doch nicht das Recht sich als Herr aufzuspielen.

Vorsichtig schreut er sich hinter den Stämmen her. Der Körper ist wie ein Bild aus Stein da. Er steht den roten Fleck aufzuheben und verfluchen, steht ihn wieder und schon vorher, und steht in eine Weile nicht. Dann bricht es vor ihm in den Wägenhüllen, hinter hohen Forretnocheln schneit sich das grobe, schwarzgraue Gesicht zu, über dem es blinzelnd nach leuchtet, ein roter Fleck nicht sichtbar, und nun steht er da, der beim sichtigen Bod weit und breit, der Schmalzocher, um den der Körper zwei Jahre lang manche Nacht das Wort lieh, und der längst reif für die Angel war.

Am Rand des Waldes in einem Denkbaren liegt auf einem Busch ein birkener Teufel, mit verdorrten gerundeter Ästen vor sich hinstreckend und ab und zu beständig aufschauend. Wägenhülle hat er den Kopf hoch, setzt sich aufrecht, äugt nach dem Bod, zittert am ganzen Leib und piept leise. Und so bleibt er eine Viertelstunde sitzen, bis es erst leise, dann lauter im Holz bricht, und laut wackelt er, als sein Herz hinter dem Haischollen erscheint. Ein Kopf den Busch umhängt, den Schmalzocher von der Höhe abknüpft, und festig schrägelnnd folgt der Doh dem Körper in den Wald. Keine der fernen Wägen, die den Weg kreuzen, wackelt er, und kaum dual er dem Boden nach, der hinter einem Grasbüschel herumdahrt; es gibt Schmalzocher, denn es ist ein Schmalzocher, und darüber ist aus geklaut. Aber im Wägenhülle legt er sich in die Leine und zieht seinen Herrn zum Anblick, und da wackelt er auf, denn da liegt Schmalzocher, und nun zieht der kleine Doh den großen Mann durch Dick und Dünn, daß das Holzholz knack und die Zweige brechen, das Wasser spritzt und der Schwamm quackst.

Und dann ein Aufbeugen, und er hat ihn an der Droffel, den roten Bod, den alten Bod, dessen Leben die Angel erbeut, weil er sich bedrückt lieh vom künstlichen Angstgeschrei.

Unsere literarische Sonntagsbeilage „Unterhaltende Blätter“ enthält in der heute erscheinenden Nr. 4: Budelmanns Gedichte. Von Wilhelm Scharrmann. — Adversus naturam. . . Gedicht von Hilfrich Kengler (Wiesbaden). — Kasari-Aneloten. — Spiele und Rätsel.





Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige aerrandte  
Wenigererinnen  
für Kurorten und für  
Eisen u. Kurbäder gesucht.  
Gute Kenntnisse in  
englischer Sprache  
Bedingung: Off. u. G.  
Baltens: suchen u. N. 697  
an den Taubl.-Verlag.

Nähere Verkäuferin m.  
Brandenburgerin act.  
Küche, Lohndienst 9  
Arch. d. Ra. Koerter Rd.  
Lehrmädchen  
Sucht  
Barf. Wästaetter  
Ede Lohnd. u. Weberstraße

Lehrmädchen  
für Empfang  
aus a. Fam., mit flott.  
Handsch., best. unter  
ausst. Beding. ein  
Photographie Aktes.  
Küche, 11.

Lehrmädchen  
Ber. u. g. Schramm,  
Schuhgeh. Hüt., Rathhausstr. 6.

Lehrmädchen  
Sucht unter 15 Jähr., aus  
Eisen., bei 10. Jähr.  
Sucht. Damen-Reiseur  
Bernhard, Lohnd. 11.

Gewerbliches Personal

Unschöne  
Frauen u. Mädchen  
für Trinkhallen gesucht.  
Kleine Kauon erforderlich  
Hoch,  
Dobbeimer, Straße 109.

Erste Tailen-  
und Rock-  
Arbeiterinnen  
sofort ges.  
Claassen  
Friedrichstr. 7, 2.

Kod-, Tailen- und  
Zuarbeiterinnen  
gef. M. Bender, Damerweg 3

Tüchtige  
Tailen-, Rock- u.  
Zuarbeiterinnen  
für dauernd gesucht.  
K. Piroth,  
Friedrichstraße 37, II.

Tailenarb. für dauernd  
gef. Wisnards. 26, B. r.

Tailen- u. Zuarbeiterinn.  
ver. sofort für dauernd ge-  
sucht. Anmelden am  
1 u. 3 Uhr. Oelshütter  
Steinberg, Albinstr. 47, 1

Gute Tailen- u. Zuarb.  
Sucht Niederwaldstr. 4,  
Bartenhaus Bart, links.

Tail- u. Rodarbeiterinn.  
für dauernd gesucht.  
U. Kies-Webered.

Tailenarb. u. Zuarb.  
Sucht Wörstr. 10, 2.

Zuarbeiterinnen  
u. Zuarbeiterinnen  
Sucht, M. Lohnd. 1.

Tüchtige Schneiderinnen  
Sucht, welche schon auf  
Küchen-Eisen gearbeitet.  
Lohnd. 5, 2.

Präses in Mädchen  
Lohn u. Dem. Schneiderei  
gef. Köhler, M. Lohnd. 1

Tücht. Weißgallierin,  
m. a. Krausenblüten nähen  
Lohn, gef. Kranzplatz 1, 1.

Zuarbeiterin  
für Wickelarbeiten gesucht,  
event. auch halbe Tage.  
Kochstr. 2, 2.

Zuarbeiterin  
Sucht, M. Lohnd. 1.

Zuarbeiterin  
Sucht, M. Lohnd. 1.

Zuarbeiterin  
Sucht, M. Lohnd. 1.

Zuarbeiterin  
Sucht, M. Lohnd. 1.

Zuarbeiterin  
Sucht, M. Lohnd. 1.

Zuarbeiterin  
Sucht, M. Lohnd. 1.

Zuarbeiterin  
Sucht, M. Lohnd. 1.

Zuarbeiterin  
Sucht, M. Lohnd. 1.

Buz.  
Tücht. Zuarbeiterin  
für sofort oder spät, act.  
M. Lohnd. 1.

Lina Weidmann,  
Wickelarbeiten 18,  
Küche Arbeiterin  
u. Zuarbeiterin gef. M. Lohnd. 1.

Buz!  
2 Arbeit. von Lehrmädch.  
Sucht, Johanna Riss,  
Lohnd. 10, 1.

Arbeitgeberinnen gesucht.  
Oberhel u. K. Lohnd. 19.

Zur Ausbildung  
als Stickerin kann jung.  
Mädchen eintr. Victorie  
Kunst-Anstalt, Lohnd. 19.

Lehrmädchen  
Sucht  
C. Lohnd. 13.

Mädchen  
für leichte Handarbeit ge-  
sucht. M. Lohnd. 19.

Mädchen  
das Lust hat die Blumen-  
kinder zu erlernen, sucht  
M. Lohnd. 19.

Tücht. Friseurin  
sofort gesucht.

Theis,  
Küche, Lohnd. 8.

Tücht. Friseurin  
ver. 15. April oder 1. Mai  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
verf. Sucht, E. Lohnd. 13.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Büchlerin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

für kleinen Villenhaus-  
halt wird für 15. April  
eine  
tüchtige Köchin  
oder  
Wirtshafterin  
welche etwas Hausarbeit  
übernimmt, gesucht. —  
Hausmädchen vorhanden.  
Vorstellungen bei  
Frau Hennen,  
Hiet, Sartoriusstraße 6.

Köchin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Jüngere Köchin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Tüchtige Köchin  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Einfache Stütze  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Suche  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Tücht. Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

Alleinmädchen  
Sucht, M. Lohnd. 19.

**Galerin f. nach Kunden**  
für nachh. auf d. Daulc.  
Str. 20, S. 2 L.  
Web. Lumb. Schmeiter,  
perfekt in R. u. d. n. ge-  
samtem Handweien, sucht  
Wirtinshaus. Off. u. R.  
700 an den Taubl.-Verl.

**Lcht. Krankenchw.**  
Sucht stundenweise Besch.  
bei nichtkranker Dame od.  
Damen hilft auch gern im  
Garten. Offerten unter  
S. 697 an den Taubl.-Verl.

**Gebildetes Fräulein**  
mit langj. Erfahrung in  
Büroarbeiten u. d. d. d. d.  
Wirtinshaus, sucht vor-  
nehm. Stelle als Stuben-  
od. Gesellschaftsdame. Adr.  
Herrn R. H. H. H. H. H. H. H.  
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

**Einjähriger**  
Sucht auf einer Bank oder  
Bank. Petriche neejanche  
Lehrstelle. Off. u. R. 55  
an die Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.  
Anfrage sucht Lehrstelle o.  
Licht u. d. d. d. d. d. d.

**Lehrstelle**  
Sucht auf einer Bank oder  
Bank. Petriche neejanche  
Lehrstelle. Off. u. R. 55  
an die Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.

**Gewerbliches Personal**  
Sucht auf einer Bank oder  
Bank. Petriche neejanche  
Lehrstelle. Off. u. R. 55  
an die Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.

**Pianist**  
Solider gebild. sucht Eng-  
agement in einem Kino. Off.  
ca. 15. April. Off. unter  
S. 699 an d. Taubl.-Verl.

**Junger Buchbinder**  
Sucht auf einer Bank oder  
Bank. Petriche neejanche  
Lehrstelle. Off. u. R. 55  
an die Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.

**Junger Mann**  
Sucht auf einer Bank oder  
Bank. Petriche neejanche  
Lehrstelle. Off. u. R. 55  
an die Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.

**4 Zimmer.**  
Dohleimer Straße 54 sch.  
4. R. u. d. d. d. d. d. d. d.  
nur Rüdesh. Str. 31, 1. L.  
W. u. d. d. d. d. d. d. d. d.

**5 Zimmer.**  
Wohlfahrtstr. 80 zwei 5. R.  
Wohnungen. Part. und  
1. Stock für sofort oder  
später zu vermieten.

**Wohlfahrtstr. 80 zwei 5. R.**  
Wohnungen. Part. und  
1. Stock für sofort oder  
später zu vermieten.

**Großer Laden**  
Bleichstraße  
zwei Ecker, mit 1 Zimmer und Küche zu vermieten,  
eventuell mit 2-Zimmer-Wohnung, 1 Stock. Angebote unt.  
S. 688 an die Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.

**Dellmunderstr. 30 möbl. W.**  
an Herrn. Was. 2. S. 3.  
Koppenstr. 6, 3. Stock.  
sch. Art. d. d. d. d. d. d. d.

**Kirchgasse 64, 3**  
eleg. möbl. sep. Wohn- u.  
Schlafzimmer zu vermieten  
Körnerstr. 8, 2. L., elegant  
möbl. 5 Zimmer, ev. Wohn-  
u. Schlafzim., an nur  
hell. Herrn zu verm.

**5-6-Zim.-Wohn.**  
in autem ruh'g. Hause u.  
sunderlos. Ebeuor der  
Licht od. ev. etwas Fuß-  
boden. Off. u. R. 696 an  
den Taubl.-Verl.

**Junge Dame sucht**  
**möbl. Zimmer**  
mit Klavier, im Zentrum  
der Stadt. Offerten unt.  
S. 678 an den Taubl.-Verl.

**Geb. Solider Herr**  
Damenzimmer, sucht zum  
1. Mai 2 schön möblierte  
Zimmer in ruh. freier  
Lage des Westens. Kna-  
mit Preis unter S. 685  
an den Taubl.-Verl.

**Gebildetes Fräulein**  
mit langj. Erfahrung in  
Büroarbeiten u. d. d. d. d.  
Wirtinshaus, sucht vor-  
nehm. Stelle als Stuben-  
od. Gesellschaftsdame. Adr.  
Herrn R. H. H. H. H. H. H.  
H. H. H. H. H. H. H. H. H.

**Geb. Frä.**  
Der anen Neuern sehr  
häuslich u. im Boden sehr  
wertvoll sucht eine Stelle  
als Hausdame bei der  
Herrn u. d. d. d. d. d. d. d.

**Zahntechnik.**  
Junger Mann sucht Lehr-  
stelle. Off. u. R. 690 an  
den Taubl.-Verl.

**Einfassierer**  
langjähr. Lotionist. Sucht  
minim. noch Lohn an  
Off. u. R. 677 Taubl.-Verl.

**Geübte Zuarbeiterinnen**  
Weißzeug-Stopf und Näherin  
(mögl. Artergerichte) F 312  
perfekte Pol- und Tailenarbeiterinnen  
für sofort gesucht. Stadt. Arbeitsamt.

**Kindert. Ehepaar**  
Sucht auf einer Bank oder  
Bank. Petriche neejanche  
Lehrstelle. Off. u. R. 55  
an die Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.

**Kindert. Ehepaar**  
Sucht auf einer Bank oder  
Bank. Petriche neejanche  
Lehrstelle. Off. u. R. 55  
an die Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.

**Kindert. Ehepaar**  
Sucht auf einer Bank oder  
Bank. Petriche neejanche  
Lehrstelle. Off. u. R. 55  
an die Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.

**6 Zimmer.**  
Wohlfahrtstr. 28, 2. herrsch.  
5-Zim.-Wohn. mit reichl.  
Ruhhöhe auf 1. Oktober  
zu verm. Rüb. 3. 495.

**6 Zimmer, Küche, Rübch.**  
Gas, elektr. Licht, in aut.  
Lage zu verm. Näheres  
im Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.

**8 Zimmer u. mehr.**  
Rifolast. 23, 2. neuzeitl.  
8-Z. W. 2. Rüb. 3. 230

**Mietgesuche**  
1. Frantstr. 1. R. im dm.  
Rüb. R. n. d. d. d. d. d. d.

**Restaurant od. Weinstube**  
Der 1. Juli 1. Ort oder  
auch später vor autemp.  
betrieben. In ruh. Lage  
betrieben zu mieten. Ge-  
boten unter S. 685 an  
den Taubl.-Verl.

**2-Zim.-Wohn.**  
Off. u. R. 697 Taubl.-Verl.

**möbl. Zimmer**  
ohne Pension, mit Küchen-  
einrichtung, ev. Bad, in  
Pension, des Rübch.  
Offerten unter S. 697 an  
den Taubl.-Verl.

**2-3 Büro-  
Räume**  
nebst Kasse od. 7 od.  
8 Zimmer. Part. nebst  
Kassend. von Groß-  
handlung zu mieten. Ge-  
boten unter S. 695 an  
den Taubl.-Verl.

**Weinteller**  
gesucht!  
mit Kontor- und Ver-  
waltung. Anfang um  
Anfang unter S. 694 an  
den Taubl.-Verl.

**Geübte Zuarbeiterinnen**  
Weißzeug-Stopf und Näherin  
(mögl. Artergerichte) F 312  
perfekte Pol- und Tailenarbeiterinnen  
für sofort gesucht. Stadt. Arbeitsamt.

**29. Mädchen**  
mit Hausarbeit gut vertraut, findet gutbezahlte, angenehme  
Dauerstelle. Bad, Taunusstraße 5, S. 1.

**Gesucht von einer linksrhein.**  
Kurverwaltung:  
Eine Hauskapelle für Terrassen- und Saalkonzerte,  
bestehend aus: 1. Klarinetten, 1. Harmonium, 1. Trompete,  
1. Horn, 1. Violine, 1. Cello und 1. Kontrabaß. Die  
Kapelle muß gut eingetriben und künstlerisch auf der Höhe  
sein. Zur Ergänzung des vorhandenen Notematerials  
und eigener Noten erwünscht. Dienstverpflichtung vom  
1. Mai bis Anfang Oktober. Täglich Dienst 4-6  
Stunden. Es kommen nur Musiker des linksrheinischen  
Gebiets in Frage, da Einreiseverbot besteht. Musiker,  
welche solche Konzerte zusammenstellen und leiten wollen,  
wollen ihre Adresse und Zeugnisse über ihre frühere  
Tätigkeit, Gebührensprache für die Kapelle unter S. 695  
an den Taubl.-Verl. einreichen. F 311

**Größere Holzbearbeitungs-  
fabrik** sucht einen  
zur Beaufsichtigung der Maschinenarbeiter,  
Derstelle muß sämtliche Holzbearbeitungs-  
maschinen genau kennen und in allen vor-  
kommenden Arbeiten durchaus erfahren sein. Bei zu-  
friedenstell. Leist. Pension. Angeb. mit Ang.  
bisch. Tätigk., Jugend-Abstr. u. Lohnspr. u.  
S. 7222 an F. H. H. H. H. H. H.

**4-Zim.-Wohnung**  
an v. Sonnenberg. Rüb.  
Rüb. 3. u. d. d. d. d. d. d. d.

**Wohlfahrtstr. 80, 2.**  
für ruh. Dauermieter frei.  
schön möbl. Zimmer.

**Wohlfahrtstr. 1, 1. Stock.**  
bei Rübch. aut möbliert.  
Zimmer, eventuell Wohn-  
u. Schlafzim., ab 1. April  
zu vermieten.

**Bäderei.**  
Lohrstr. 31, pr.  
Erlernen für Kassierer,  
mit mod. Pächhaus, Laden  
u. 2. R. Wohn. bis Rüb.  
Lohnspr. Str. 3, S. 1.

**Kleine Villa.**  
in herrl. Lage, nahe am  
Wald u. der Fichte. 2.  
6 R. u. d. d. d. d. d. d. d.

**Tageszimmer**  
Wochen- u. Monatszim.  
Wohlfahrtstr. 3, 2.  
Rüb. möbl. Zim. zu verm.  
Näheres im Taubl.-Verl. An-  
nahme aus d. d. d. d. d. d.

**Ruhige Familie**  
Sucht 3-4-Zim.-Wohnung  
Geh. Offerten u. R. 688  
an den Taubl.-Verl.

**Beamter**  
Sucht der 1. Juli 3. bis  
4-Zim.-Wohn. Off. unter  
S. 53 Taubl.-Verl.

**gut möbl. Zimmer**  
bei volter Verpflegung per  
15. April wieder zu besetzen.  
Villa Mediji, Frankfurt, Str. 9.

**Geldverehr**  
Kapitalien-Angebote

**Wer Kapitalien**  
auf 1 oder 2 Hypotheken  
auszahlen beabsichtigen, w.  
sich an die  
Direktion des Bank- u.  
Grundbesitzer-Vereins,  
Luisenstraße 19,  
Telephon 439, u. 6282

**Abteilungsleiter**  
(Bureauvorsteher)  
Autempfohlene Herren, die schnelle Arbeiter sind und  
einen großen Sch. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

**Abteilungsleiter**  
(Bureauvorsteher)  
Autempfohlene Herren, die schnelle Arbeiter sind und  
einen großen Sch. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

**Vereinigter Stellennachweis  
der  
Kaufmännischen Vereine**  
im Handelskammerbezirk Wiesbaden  
Geschäftsstelle: Luisenstraße 26,  
Fernsprecher 6185, F 285  
Die Stellenvermittlungstätigkeit des Kauf-  
männischen Vereins ist durch Beschluß der  
Regierung wieder zugelassen u. wird deren  
Wiederaufnahme hiermit bekanntgegeben

**4-Zim.-Wohnung**  
an v. Sonnenberg. Rüb.  
Rüb. 3. u. d. d. d. d. d. d. d.

**Wohlfahrtstr. 80, 2.**  
für ruh. Dauermieter frei.  
schön möbl. Zimmer.

**Wohlfahrtstr. 1, 1. Stock.**  
bei Rübch. aut möbliert.  
Zimmer, eventuell Wohn-  
u. Schlafzim., ab 1. April  
zu vermieten.

**Zimmer**  
In freier ruh. Lage  
schön möbliert

**Zimmer**  
an Lehrerin oder be-  
rufstätige Dame zum  
1. April oder später zu  
vermieten. Näheres u.  
S. 686 Taubl.-Verl.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Sucht der 1. Juli 3. bis  
4-Zim.-Wohn. Off. unter  
S. 53 Taubl.-Verl.

**Beamter**  
Sucht der 1. Juli 3. bis  
4-Zim.-Wohn. Off. unter  
S. 53 Taubl.-Verl.

**30,000 Mark**  
auf gute Hypothek sofort  
zu vergeben. Offerten u.  
S. 695 an d. Taubl.-Verl.  
100,000 Mark  
a. 1. od. ante 2. Hyp., ganz  
od. ante 1. u. 2. Hyp., aus-  
scheidl. Off. u. R. 693 an  
den Taubl.-Verl.

**1000 Mark**  
sofort zu vergeben. neuen  
ante Sicherheit und hohe  
Rente. Off. u. R. 693  
an den Taubl.-Verl.  
Wer leiht gegen Sicherheit  
6-7000 Mark?

**Abteilungsleiter**  
(Bureauvorsteher)  
Autempfohlene Herren, die schnelle Arbeiter sind und  
einen großen Sch. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

**Abteilungsleiter**  
(Bureauvorsteher)  
Autempfohlene Herren, die schnelle Arbeiter sind und  
einen großen Sch. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

**Vereinigter Stellennachweis  
der  
Kaufmännischen Vereine**  
im Handelskammerbezirk Wiesbaden  
Geschäftsstelle: Luisenstraße 26,  
Fernsprecher 6185, F 285  
Die Stellenvermittlungstätigkeit des Kauf-  
männischen Vereins ist durch Beschluß der  
Regierung wieder zugelassen u. wird deren  
Wiederaufnahme hiermit bekanntgegeben

**4-Zim.-Wohnung**  
an v. Sonnenberg. Rüb.  
Rüb. 3. u. d. d. d. d. d. d. d.

**Wohlfahrtstr. 80, 2.**  
für ruh. Dauermieter frei.  
schön möbl. Zimmer.

**Wohlfahrtstr. 1, 1. Stock.**  
bei Rübch. aut möbliert.  
Zimmer, eventuell Wohn-  
u. Schlafzim., ab 1. April  
zu vermieten.

**Zimmer**  
In freier ruh. Lage  
schön möbliert

**Zimmer**  
an Lehrerin oder be-  
rufstätige Dame zum  
1. April oder später zu  
vermieten. Näheres u.  
S. 686 Taubl.-Verl.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Sucht der 1. Juli 3. bis  
4-Zim.-Wohn. Off. unter  
S. 53 Taubl.-Verl.

**Beamter**  
Sucht der 1. Juli 3. bis  
4-Zim.-Wohn. Off. unter  
S. 53 Taubl.-Verl.

**30,000 Mark**  
auf gute Hypothek sofort  
zu vergeben. Offerten u.  
S. 695 an d. Taubl.-Verl.  
100,000 Mark  
a. 1. od. ante 2. Hyp., ganz  
od. ante 1. u. 2. Hyp., aus-  
scheidl. Off. u. R. 693 an  
den Taubl.-Verl.

**1000 Mark**  
sofort zu vergeben. neuen  
ante Sicherheit und hohe  
Rente. Off. u. R. 693  
an den Taubl.-Verl.  
Wer leiht gegen Sicherheit  
6-7000 Mark?

**Abteilungsleiter**  
(Bureauvorsteher)  
Autempfohlene Herren, die schnelle Arbeiter sind und  
einen großen Sch. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

**Abteilungsleiter**  
(Bureauvorsteher)  
Autempfohlene Herren, die schnelle Arbeiter sind und  
einen großen Sch. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

**Vereinigter Stellennachweis  
der  
Kaufmännischen Vereine**  
im Handelskammerbezirk Wiesbaden  
Geschäftsstelle: Luisenstraße 26,  
Fernsprecher 6185, F 285  
Die Stellenvermittlungstätigkeit des Kauf-  
männischen Vereins ist durch Beschluß der  
Regierung wieder zugelassen u. wird deren  
Wiederaufnahme hiermit bekanntgegeben

**4-Zim.-Wohnung**  
an v. Sonnenberg. Rüb.  
Rüb. 3. u. d. d. d. d. d. d. d.

**Wohlfahrtstr. 80, 2.**  
für ruh. Dauermieter frei.  
schön möbl. Zimmer.

**Wohlfahrtstr. 1, 1. Stock.**  
bei Rübch. aut möbliert.  
Zimmer, eventuell Wohn-  
u. Schlafzim., ab 1. April  
zu vermieten.

**Zimmer**  
In freier ruh. Lage  
schön möbliert

**Zimmer**  
an Lehrerin oder be-  
rufstätige Dame zum  
1. April oder später zu  
vermieten. Näheres u.  
S. 686 Taubl.-Verl.

**4-Zimmer-Wohnung**  
Sucht der 1. Juli 3. bis  
4-Zim.-Wohn. Off. unter  
S. 53 Taubl.-Verl.

**Beamter**  
Sucht der 1. Juli 3. bis  
4-Zim.-Wohn. Off. unter  
S. 53 Taubl.-Verl.

**30,000 Mark**  
auf gute Hypothek sofort  
zu vergeben. Offerten u.  
S. 695 an d. Taubl.-Verl.  
100,000 Mark  
a. 1. od. ante 2. Hyp., ganz  
od. ante 1. u. 2. Hyp., aus-  
scheidl. Off. u. R. 693 an  
den Taubl.-Verl.

**1000 Mark**  
sofort zu vergeben. neuen  
ante Sicherheit und hohe  
Rente. Off. u. R. 693  
an den Taubl.-Verl.  
Wer leiht gegen Sicherheit  
6-7000 Mark?









Für Zahnärzte und Dentisten prima para Kaufstuhk zu verkaufen

bei Blöchle Goldgasse 16, I. Stock

Gasgefüllte Lampen

Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telefon 747 Irel.

Frau Anna Wichert-Rittershausen

ausgebildet am Dr. Hochschen Konservatorium zu Frankfurt a. M., Schülerin von Clara Schumann u. Prof. Roth (Schüler v. Liszt) erteilt erstklassigen Klavierunterricht zu mässigen Preisen; übernimmt Begleitung zu Gesang, Violine, 4händerspielen u. musizieren zu festlichen Gelegenheiten.

Sprechstunden von 12-1 und 4-5 Uhr. Blücherstrasse 34, 1.

Brauchen Sie ein Gerüst

für Fassaden, Dach, Kandel und Balkon-Reparaturen, so wenden Sie sich bitte an die

Bereinigte Leitergerüst-Berlethanstalt

Befellungen erteilen nach

Kaenthalet Straße 8 bei Rölling.

Gerüste für Fassaden, Türme, Kamine, Zinnendäume usw. — Telefon 8877. —

Betonpfosten

für Garteneinfriedigung von Drath u. Holzgelenker, Wasserbehälter, Mistbeetanlagen, Gewächshäuser, Abortgruben, Brenn-ringe, sowie Zementröhren in allen Dimensionen empfiehlt

Wiesbadener Zementwarenfabrik Ph. Ost & Co., Mainzer Strasse 65. Telefon 816.

Buchenscheitholz trocken und fest, frei Keller per Zentner 6 M. Unmachholz per Zentner 7 M.

J. Schwibinger, Kohlenhandlung Goebenstraße 14 Wiesbaden Telefon 2729.

Trockenes Buchenscheitholz

offenfertig Str. 6,20 Mk. ab 20 Str. 6,00 Mk. frei Keller.

H. Müller,

Waldnerstr. 65. Telefon 816. Annahmestelle Blumengeschäft Deuren, Ecke Adelhei-Roripstraße.

Erstkl. Damenschneiderei

in bester Geschäftslage Wiesbadens zu verkaufen. Material und Warenvorräte vorhanden, event. mit Geschäft- und Wohnungs-Einrichtung. Off. unter Z. 700 an den Tagbl.-Verl.

Für Aerzte!

Sprechstundenräume von Arzt in bester Lage an Hofl. abzugeben. Nebenräume, wie Operationszimmer usw. zur Mitbenutzung vor. an den. Anfragen u. M. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Kristall-Palast

Wir suchen für 15. April:

ca. 30 Musiker sämtlicher Instrumente

1 erster Küchen-Chef

1 Portier

Küchen-Personal

ca. 10 Kellner

mehrere Büfettdamen

sowie einige Putzfrauen.

Angebote sind zu richten an unseren

Direktor H. A. TULPENSTIEL

Stiftstrasse 18.

Kristall-Palast

Kristall-Saal

Rosen-Kavalier

Restaurant

Wann? Wo?

Metropole

Feinbürgerl. Küche und Prima Weine und Biere zu mässigen Preisen.

Hotel Schützenhof

Schützenhofstrasse 4.

Wieder-Eröffnung des Restaurants

Mittwoch, den 26. März 1919.

Gute bürgerliche Küche — Weine erster Firmen. Gut gepflegte Biere.

Oskar Butzmann.

Nach

Chausseehaus

ab Lahnstraße 3/4 Std.

Hotel-Restaurant Rheinstein

Mühlgasse 7

empfiehlt guten bürgerl. Mittagstisch im Abonnement. Kleines Sälehen noch einige Abende in der Woche zu vergeben.

Wo ißt und trinkt man? noch gut und billig? „Württembergischer Hof“, Michelsberg 3.

Bayr. Bierhalle

Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier

Glas 40 Pfg.

Flaschenbier in Original-Brauerei-Abfüllung.

ROLAND

Weinstuben und Restaurant

Spiegelgasse 5. — Fernruf 6267.

17er naturreine Weine im Ausschank

per Glas 0,2 Ltr. 1.80 u. 2.40 Mk.

Spezialität naturreine Rheingauer Flaschenweine

Mittagstisch von 3.50 Mk. an.

Reichhaltige Abendplatten.

Ausschank von Münch. Pschorrbräu.

Organisation aller zum Erfolg... Damen- u. Herrenkleider

Damen- u. Herrenkleider... Moritzstraße 20, Laden.

Park - Diele,

Wilhelmstrasse 33.

Täglich 7 1/2 Uhr:

In'Ime

Künstler-Abende.

Heute Sonntag:

Custiger Abend

Kapelle de Poll.

U. T.

Allein-Erstaufführung! Groß. Detektivschlager Neuester Film der Will. Kahn - Serie. Der lachende Tod. Spannend. 5 Akte. Rat Anheim. Carl Auen. Die Geächteten. (Unehelich geboren.) Großer Kulturfilm in 4 Akten mit Carola Toelle.

Monopol

Wilhelmstraße 8. Allein-Erstaufführung! Die große Zensation! Pieler Nr. 101. Spannendes Armingel-Schauspiel mit d. rätigen Künstlerin Ebit Zimolowa. 4 Akte. An der schön-blauen Donau. Tanzfilm von Eiga Teomond. Komisches Faun. Reizender Schwanf.

Walhalla Theater

9 erstklassige Attraktionen.

Sonntags

3 Vorstellungen 3 Uhr, 5 Uhr, 7 1/2 Uhr.

Lichtspielhaus Westend

Die Fußspur.

Detektiv-Drama in 4 Akten.

Hauptrolle:

Harry Siegs.

Gutes Besprogramm.

Germania Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

Ab Samstag, 29. März:

Der Mann im Monde.

Großes Filmschauspiel, 3 Akte, mit Carl de Vogt, der berühmte Kinoshauspieler.

Ferner:

Der Hochzeitsfrack.

Eutrockend. Lustspiel.

Künstler-Konzert.

NEROBERG

(Wintergarten)

Heute Sonntag,

den 30. März 1919,

nachm. 3 1/2 Uhr:

Großes

Kaffee-Konzert

Ausgeführt vom

Tulpenstiel-Orchester.

Café Reichskanzler

Weinstuben

8 Bärenstrasse 6.

Vornehm gemütlich Aufenthalt

Täglich von 4-10 Uhr:

Künstler-Konzert

R. Egert.

Perfekte

Schneiderin

erschließt sich zur An- v. Kleidern Mänteln usw. Handarbeiten in ausd. fuhrt. Näh- u. Schneid. M. Deißler.

Wilhelmstrasse 6.

Thalia

Kirchstrasse 72.

Erst-Aufführung!

Die Frau d. Staatsanwalts

Schauspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Olga Desmond

So sind die Männer.

Lustspiel in 2 Akten

mit Rich. Senius.

Spielzeit: 3-10 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Es fiel ein Reif in

Frühlingsnacht.

Roman in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Fern Andra

„Lachen mit 'n süßen

Schuhchen.

Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit: 3-10 Uhr.

Rinephon

Zaunstr. 1. u. Kochbr.

2 hervorragende Erst-

Aufführungen!

Der Gezeichnete.

Die Tragödie eines

Künstlers. 4 Akte.

Maria Fein

als „Gella Freuden“ in:

Der Eheftifter.

Römisches Lustspiel.

verfaßt von dem bekannt.

Schriftsteller

Walter Schmidtler.

ODEON

Kirchg. 18. Tel. 3031.

Erst-Aufführung!

Der Bauernstudent

Ein Drama aus den

Bergen. 4 Akte.

Herrliche Aufnahmen.

Ersklassige Künstler.

Masterhafte Regie.

Die Notbremse

Lustspiel in 2 Akten.

Aufang 4. Sonntags

3 Uhr, Ende 10 Uhr.

Erj. Gärtner

nimmt noch einige Herr-

schaftsarten oder e. arch

Chor- u. Gesangsarten in

gewissenhafte Weise Nöb

Hum. Räderstraße 4. F.

Raff. Landes-Theater

Sonntag, 30. März.

Zum Geden an die Waisen- und

Waisen-Pensions- und Unter-

stützungskassen der Mitglieder

des Theater-Orchesters.

Erhöhtes und leichtes

Symphonie-Konzert

des Theater-Orchesters.

Dirigent: Prof. Dr. Mannhardt.

Chor: V. Haas, G. Heppelbach.

Chor: Mitglieder des „Sächsischen

Chores“, des „Wiesbadener

Chorvereins“, des „Wiesbadener

B. Eldenz-Theater.

Sonntag, 30. März.

Fachmittags 3 Uhr. Halbe St.

Der Mann von morgen.

(Joe Fontana.)

Romödie in 3 Akten von Paul

Reinhardt und Erich Adreer.

Die Logenbrüder.

Schauspiel in 3 Akten

von Carl Laufs u. Curt Kraay.

Nobelmännchen, Robertus O. Bugge

Caro im. I. Frau Andree-Huwart

Paula, deren Tochter E. Tillmann

Karl Behrens. . . . . Carl Wolffert

Max Bräcker. . . . . A. Ramminger

Eva, seine Gattin. . . . . Stella Richter

Walter, Frau v. Herr v. Narva

Kammelerberger. Herber. Richard

Ernst. Gustaf. Lange. Richard

Frau Legnit. Hebu. v. Wendorf

Widmer. Richard. W. Köhler

Barbara. Adelin. . . . . Wilma Ritz

Ein Schwanen. . . . . Carl Clouth

Anfang 7. . . . . Ende 9 Uhr.

Montag, 31. März.

Lehmanns Kinder.

Schauspiel in 3 Akten von J. Sturm

Richard Lehmann. . . . . Carl Bugge

Carl, L. Frau. . . . . E. v. Wendorf

Hans, der Sohn. . . . . E. v. d. Bode

Grete, die Tochter. E. Tillmann

Reiel, Frau v. Hans. E. Richter

Max Penan. . . . . E. Lange-Edberg

Frau Wlich. . . . . Wilma Ritz

Marie, Dienstmädch. . . . . E. Wolffert

Der kleine Victor. Erna Reinhold

Emil. Kinder der v. Reinhold

Kinnat. Waldtraut. E. Reinhold

Anfang 7. . . . . Ende geg. 9.30 Uhr.

Nassauer Bierkeller

Frankfurter Straße.

Heute Sonntag:

Klavier-Konzert.

H. Bohnen-Kaffee.

H. Hausmac er Kuchen.

Gute Biere und Weine.

Nochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 30. März.

Vormittags 11.30 Uhr: Konzert

der Kapelle Paul Friedberg

in der Kochbrunnen-Frankhals

1. Choral.

2. Ouvertüre zur Oper „Die

schöne Galathea“ von Suppé.

3. Asta Nielsen, Valce v. S. da

4. Romane, F-dur von L. v.

Beethoven.

Vision Solo: Hr. Pracht.

5. Potpourri aus der Operette

„Der tolle Bauer“ von Fall.

6. Ich liebe dich, Lied von

Grieg.

Surhaus-Konzerte

Vormittags 11.30 Uhr:

Orgel-Frühkonzert.

Mitwirkende: C. Czarnowski

(Orgel), A. Juschke (Cello).

Vortragende:

1. Zwei Stücke für Cello und

Orgel:

a) Am Altar v. Brückner,

b) Air von J. S. Bach.

2. Fantasie und Fuge, G-moll

für Orgel von J. S. Bach.

# Lebensmittelverteilung.

## 1. Warenausgabe.

Auf die vom 31. März bis 6. April gültigen Wochenblätter (Nr. 14) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

- 50 g Butter . . . zum Preise von 65 Pf. für 60 g
- 125 g Kürbiskerne . . . " " " 58 Pf. je Pfd.
- 100 g Graupen . . . " " " 44 Pf. je Pfd.
- 250 g Rumpsteak . . . " " " 110 Pf. je Pfd.
- 1/2 Liter (= etwa 90 g) Del . . . " " " 15 Pf. je Liter gegen Abgabe des Abschnitts „A“ der Nahrungsmittelkarte in den Kolonialwarengeschäften Nr. 44, 46, 56, 70, 86, 119, 173, 213—215, 224—235 und 298—304.

100 g Kräuterbrot . . . zum Preise von 200 Pf. je Pfd. am Dienstag u. Mittwoch dieser Woche in sämtlichen Fleischgeschäften an Haushaltungen mit Anhangsbuchstaben K—O gegen Vorzeigung des Haushaltsausweises und Eintragung des Buchstaben „T“ auf die Rückseite der Nahrungsmittelkarte. (Gefäße mitbringen)

Als Ersatz für anfallende Kartoffeln nur an Haushaltungen, die keine Kartoffeln einbezogen haben:

- 50 g Kartoffelmehl zum Preise von 60 Pf. je Pfd.
  - 250 g Haserfladen . . . " " " 76
- Außerdem von der französischen Besatzungsbehörde zur Verfügung gestellt:
- 250 g Reis . . . zum Preise von 140 Pf. je Pfd.

## Sonderverteilung

für Kinder vom 3. bis 6. Lebensjahre:  
250 g Weizenmehl . . . zum Preise von 48 Pf. je Pfd. von Donnerstag bis Samstag in den Mischverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Mischkarte und des Haushaltsausweises.

## 2. Verkaufsteilung

| Gruppe | in den Metzgereien | in den Buttermischstellen |
|--------|--------------------|---------------------------|
| E—H    | Samstag 8—10 1/2   | Freitag 8—10 1/2          |
| J—L    | „ 9 1/2—11         | „ 10 1/2—11               |
| M—Q    | „ 11—12            | „ 11—12                   |
| R—So   | „ 12—1             | „ 12—1                    |
| Sp—Z   | „ 2—3              | Samstag 8—10              |
| A—D    | „ 3—4              | „ 10—12                   |
| A—Z    | „ 4—4 1/2          | „ 12—1                    |

## In den Kolonialwarengeschäften:

- N—So Donnerstag vormitt.
- Sp—Z Donnerstag nachmitt.
- A—E Freitag vormitt.
- F—J Freitag nachmitt.
- K—M Samstag vormitt.
- A—Z Samstag nachmitt.

## 3. Mitteilungen.

**Fleischverteilung.** Besondere Mitteilung hierüber erfolgt im Laufe dieser Woche, da sich jetzt wegen der unregelmäßigen Viehfuhren noch nicht übersehen läßt, welche Menge zur Ausgabe kommen kann.  
Wiesbaden, den 30. März 1919. F 331  
Der Magistrat.

## Lehete Koftrate für Zentralheizungen.

Für Zentralheizung wird nunmehr eine lehete Koftrate von 5% ausgesetzt. Diese Koftrate erhalten jedoch nur diejenigen, welche bei der vorhergehenden Rate von 7%, 3% Torf bezogen haben. Die Quittung über den Torfeinkauf ist bei Anforderung der leheten Rate vorzulegen.  
Wiesbaden, den 28. März 1919. F 331  
Der Magistrat.

## Oberförsterei Sonnenberg. — Holzverkauf.

Donnerstag, den 3. April, von vormittags 9 Uhr ab, in der Gemarkung „Sonnentanne“ in Oberjosbach, Landbezirk Oberjochberg: 26 Stk. 28c, 38a, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 Stk. 1. u. III Kl. Nadelholz; 292 rm Scheit und Knüvel, 0,20 Hdt. Wellen, 6 Stämme mit 0,63 rm, 315 Stk. Stangen I. bis III. u. 1050 Stangen IV. bis VI. Kl. Andr. Laubholz; 12,20 Hdt. Wellen. F 226

## Sonnenberg.

### Bekanntmachung.

Betrifft: Versteigerung eines Grundstückes.

Im Auftrage des Bädermeisters Friedrich Rehm und seiner beiden Kinder soll das Hausgrundstück Nr. 2 in Sonnenberg (Gesamtlächeninhalt 3,34 ar Brachflächen umme 56,300 qm.) freiwillig und öffentlich zur Versteigerung gestellt werden und zwar im Termin am Samstag, den 5. April 1919, abends 6 Uhr,

im Rathaus in Sonnenberg, Zimmer Nr. 1.

Das Grundstück befindet sich in gutem baulichen Zustande. Es liegt an der verkehrsreichsten Stelle in Sonnenberg und eignet sich vorzüglich für Geschäftszwecke.

Die näheren Bedingungen sind auf dem Bürgermeisterei in Sonnenberg, Zimmer 3, einzusehen. F 234

Sonnenberg, den 26. März 1919.

Die Eigentümer.

## Buchenholz, gut trocken

liefert in jedem Quantum  
Theis, Feldstraße 13.

## Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer

beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75

jährlich % der Einlage 7,248 8,244 9,242 11,236 14,128 18,120

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife. F 169

Vermögenswerte Ende 1917: 123 Millionen Mark.

Tarife und nähere Auskunft durch: Chr. Lixbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.



## Ausverkauf

Blumen, Spizen, Giffon, Schleier, Hügel, Kimmtr, mann, Hellmundstr. 5, 1.

## Haubenneze

echt Ogar 3 St 385 Pf. Preis, Klinkel, Rifoladstr. 8

## Gummi-

Band, Gummi-Hosenträger, Strümpfe, Handschuhe, Seidenbänder usw. bill.

Carl J. Lang Abteilung Kurzwaren Kleid Nr. 15, C&C-Strasse.



## Restaurant Kaiser-Wilhelm-Turm

(Schlaferskopf.) Pracht. Aussichtspunkt. Personalausweis genügend

## Garn

verkauft zu jedem annehmbaren Preis, auch einzeln  
Keller, Esplanade 30.



## Prima Rucksäcke

große Auswahl 214 versch. Größen  
Reparatur u. Anfertigung  
Herm. Rump, Straße 7

## Tapezier-Kleister

wieder einetroffen  
Seeböckstraße 20, 4.

## Echte Bismarck

eingetroffen  
Fritz Henrich  
Blücherstr. 24, Tel. 1914.

## la Bohnermasse

weik und seb.  
Stahlpläne  
billigst.

## Schulz & Schalles

Tapeten — Linoleum  
Rheinstraße 59 Tel. 324.

## Gelegenheitskauf.

Zigaretten - Duffen von 100 Stück an, halblange Pfeifen Stück 4,50 Pf. gibt ab Dard, Hellmundstr. 45, 2. Stof. von 10—1 Uhr.

## Echter Kautabak

aus reinem Tabak bereitet, vorzügl. im Geschmack.  
1 große Rolle 1,50 Pf.  
12 Rollen 16 Pf. 100 Rollen 130 Pf. 3 Probierrollen a Einfindung von 4,80 Pf.  
Albert Kreudenheil, Wesselsburen.

# Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsstand Ende Dezember 1918 nach Verrechnung des Reingewinns.

| Aktiva   |               | Passiva   |               |
|--|---------------|---|---------------|
|  | Mark          |   | Mark          |
| 1. Kasse   | 1 220 357 76  | 1. Geschäftsanteile (Mitgliederguthaben)                              | 4 336 890 68  |
| 2. Fremde Geldsorten u. Zinnscheine                    | 595 847 39    | 2. Gesetzliche Rücklage   | 1 832 568 21  |
| 3. Guthaben bei der Reichsbank                         | 809 582 32    | 3. Rücklage II  | 201 070 10    |
| 4. Guthaben bei Banken                                 | 8 468 243 90  | 4. Ruhegehalts-Rücklage   | 342 542 60    |
| 5. Postscheckkonto in Frankfurt a.M.                   | 33 270 13     | 5. Sparkasse des Vereins  | 10 900 731 57 |
| 6. Giro-Konto Dresdner Bank Frankfurt a/M. und Berlin  | 1 416 047 09  | 6. Darlehen auf Kündigung (Anleihen gegen Schuldscheine uns. Vereins) | 5 129 086 16  |
| 7. Wechsel-Bestände:                                   |               | 7. Gläubiger in laufender Rechnung (Kredite)                          | 4 707 659 15  |
| a) Bankwechsel   | 14 984 000 —  | 8. Gläubiger in laufender Rechnung (Konto-Korrente)                   | 19 468 300 46 |
| b) Vorschusswechsel                                    | 325 726 13    | 9. Inkasso-Konto  | 48 406 33     |
| c) Geschäftswechsel                                    | 182 638 78    | 10. Sicherheitswechsel für geleistete Bürgschaften                    | 234 656 55    |
| 8. Wertpapiere der gesetzl. Rücklage:                  |               | 11. Zinsen-Konto  | 111 782 77    |
| a) Deutsche Staatspapiere                              | 960 690 50    | 12. Hypotheken-Schulden   | 280 000 —     |
| b) Sonstige bei der Reichsbank beleihbare Papiere      | 135 982 —     | 13. Mittelrheinischer Verband   | 816 77        |
| 9. Effekten des Bankverkehrs                           | 1 133 328 —   | 14. Gewinn-Anteile  | 209 800 98    |
| 10. Schuldner in laufender Rechnung (Kredite)          | 8 200 333 52  |   |               |
| 11. Vorschüsse:  |               |   |               |
| a) Vorschüsse gegen Bürgschaft und andere Sicherheiten | 4 695 136 88  |   |               |
| b) Vorschüsse gegen Wertpapiere                        | 3 374 829 42  |   |               |
| 12. An- u. Verkauf von Wertpapieren für Mitglieder     | 61 990 55     |   |               |
| 13. Kredite für geleistete Bürgschaften                | 234 656 55    |   |               |
| 14. Hausgeräte   | 1 —           |   |               |
| 15. Hauskonto I<br>Geschäftsgeld                       | 260 000 —     |   |               |
| 16. Hauskonto II<br>Erworbene Grundstücke              | 461 923 99    |   |               |
| 17. Erworbene Hypotheken                               | 116 800 —     |   |               |
| 18. Zinsenkonto  | 133 115 84    |   |               |
|  | 17 804 402 35 |   | 17 804 402 35 |

## Mitgliederzahl und Haftsumme.

Zahl der Mitglieder 1. Januar 1918 8732 mit Mark 8732 000 Haftsumme,

Zugang in 1918 711 „ Mark 711 000 „

9443 mit Mark 9 443 000 Haftsumme,

Mit Schluss des Jahres 1918 scheiden aus 9070 mit Mark 9 070 000 Haftsumme,

sodass in 1919 übergehen 373 „ Mark 373 000 „

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch. Schleucher. Frey. Strahmann. Dr. Frankenbach.

## Dividenden-Auszahlung

Die für das Geschäftsjahr 1918 zur Auszahlung gelangende Dividende ist auf

# fünf Prozent

festgesetzt worden und gelangt auf die mit Mk. 500.— vollgezählten Geschäftsanteile vom 31. März d. Js. an von 8 1/2—1 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags, die Samstagnachmittage ausgenommen, vom 14. April d. Js. an nur vormittags an unserem Schalter 18 gegen Vorlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Gleichzeitig bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein volleingezahltes Guthaben noch nicht eingetragen ist, zur Eintragung des Standes Ende 1918 einzureichen und nach vier Wochen wieder abzuholen.

Nur für die Dividendenauszahlung ist unser Büro bis 11. April d. Js. (Samstagnachmittage ausgeschlossen) nachmittags geöffnet. F 275

Wiesbaden, den 29. März 1919.

## Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch. Schleucher.

## Übernahme Fahrten

ieder Art mit  
Lastauto

wie Ausfahr. v. Bonnans u. sonst. Transporte für Stadt u. Land. Wiesbaden, Mainz, Höchst und Rheingau. Preis. Verstell. werden sofortlich und pünktlich auszuführt.  
Kauf Schäter,  
Sierhald, Blumenstr. 13.

## Gepäckbeförderung.

Koffer, Kiste, Kasten, Kasten und Umhänge jeder Art befolgt billigst  
Eilboten-Gesellschaft  
Coulstraße 3,  
am Radeberg.  
Telefon: Wipperfurth oder 2574, 2575, 6074.

Boten-Ruhrwerk nach Mainz und zurück, jeden Tag. Carl Daut, Doppelheimer Straße 109. Telefon 2372.

## Eierkasten

mit Holzeinfäden für 20 bis 60 Eier, sowie

Eierkasten-Einfäden

zu haben  
Johann Pief, Buchbinder  
Salzmannstr. 2, Tel. 3798.

## Evangel. Kirchengesang-Verein

Wiesbaden.

Montag abend 8 Uhr

PROBE.

F 263

## Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 430 Millionen Mark.

Die beträchtlichen Überschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.

Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere

Invaliditätsversicherung,

Gewährung der Versicherungssumme in Renten und die

Mitversicherung ergänzender Witwenrente

ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge. 119

Vertreter: Hh. Port, Wiesbaden, Luisenstr. 26.

# Frankfurter Hypothekendarlehenbank

56tes Geschäftsjahr. Abschluß per 31. Dezember 1918.

| Einnahmen.   |               | Ausgaben.  |               |
|--|---------------|--|---------------|
| Gewinn-Vortrag vom Jahre 1917                      | 988,668 61    | Zinsen von:  |               |
| Hypotheken   | 22,968,570 74 | Hypothekendarlehen   | 20,243,836 89 |
| Kommunal-Darlehen                                  | 407,593 95    | Kommunal-Obligationen  | 222,153 07    |
| Pfandbrief-Darlehen                                | 2,151,542 16  | Verwaltungskosten und Zahlungen für Kriegsfürsorge                               | 641,611 23    |
| Kontokorrent u. Staatspapieren                     | 2,151,542 16  | Steuern und Stempel  | 757,610 36    |
| Darlehensprovisionen                               | 91,150 54     | Abreibung auf Deutsche Staatspapiere   | 396,490 75    |
| Von den Hypothekendarlehern erzielte Stempelsteuer | 25,853 10     | Abreibung auf Deutsche Staatspapiere durch Uebertrag vom Gewinn-Vortrag aus 1917 | 640,000 —     |
|  | 25,527,706 85 | Reingewinn, beifolgende Verwendung:  |               |
|  | 91,150 54     | 10%, Dividende aus   | 2,200,000 —   |
|  | 25,853 10     | Ueberweisung an die Reserven   | 500,000 —     |
|  | 26,633,379 10 | Tantiemen u. Gratifikationen   | 376,221 34    |
|  |               | Vortrag auf 1919   | 355,435 46    |
|  |               |  | 3,731,656 80  |
|  |               |  | 26,633,379 10 |

| Aktiva.   |                | Passiva.   |                |
|---|----------------|--|----------------|
| Hypotheken (sämtlich in das Deckungsregister eingetragen)             | 620,054,270 81 | Kapital:   | 22,000,000 —   |
| Hypotheken, die neu (rückständig) A 1,029,987 83                      | 6,830,623 21   | Reservefonds:  |                |
| Kommunal-Darlehen:  |                | gesetzlicher   | 17,030,000 —   |
| Preussische (sämtlich in das Deckungsregister eingetragen)            | 9,772,850 91   | auf-wortentlicher  | 5,000,000 —    |
| Außenpreussische  | 318,824 42     | Kassal-Reserve   | 2,075,000 —    |
| Zinsen  | 88,815 89      | Staatspapier-Reserve   | 1,000,000 —    |
| Kasse einschließlich Guthaben bei der Reichsbank und Frankfurter Bank | 1,603,791 68   | Vortragsposten:  |                |
| Wertpapiere:  |                | Hypothekendarlehen   | 1,667,797 75   |
| A 8,207,700 — 3% Deutsche Staatspapiere                               | 5,241,110 —    | Zinsen u. Darlehensprovisionen   | 1,841,147 84   |
| 750,500 — 4% Deutsche Reichs- und Preussische Schatzanweisungen       | 688,707 50     | Gewinn-Vortrag   | 355,435 46     |
| 6,980,000 — 4 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen                   | 6,239,710 —    | Pfandbriefe:   |                |
| 11,410,200 — 5% Deutsche Reichsaufleihe                               | 10,719,882 90  | 4%ige  | 390,545,000 —  |
| A 27,428,400 — eig. Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen             | 22,887,440 40  | 3 1/2%ige  | 143,611,000 —  |
| 1,087,000 —   | 23,871,944 40  | Restlose Stücke  | 90,200 —       |
| Kontokorrentforderungen   | 1,008,442 81   | Kommunal-Obligationen:   |                |
| Guthaben bei Bankhäusern  | 2,350,000 —    | 4%ige  | 2,331,000 —    |
| Deutsche Reichs- und Preuss. unverzinsl. Schatzanweisungen            | 20,500,000 —   | 3 1/2%ige  | 4,399,000 —    |
| Edel- und geldwürdige Effekten  | 29,463 97      | Zinsen von Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen für die Zeit bis 31. Dezember 1918 | 6,220,473 53   |
| Kontokorrent: Kreditoren  | 1,562,577 40   | 213 235 —  | 213 235 —      |
| Immobilien:   |                | 481,628 80   | 481,628 80     |
| Baugebäude  | 500,000 —      | 2,190,769 58   | 2,190,769 58   |
| Sonstige Grundbesitz  | 181,742 90     | 574,159 10   | 574,159 10     |
|   | 681,742 90     | 2,290,000 —  | 2,290,000 —    |
|   | 694,173,328 40 | 376,221 34   | 376,221 34     |
|   |                |  | 694,173,328 40 |

Der Dividendenchein pro 1918 gelangt von heute ab mit A 100.— = 10% zur Einlösung. Frankfurt a. M., den 26. März 1919.

## Mk. 20,000,000 neue 4% Wiesbadener Stadtanleihe von 1919 Buchstabe H

Die unterzeichneten Banken haben gemeinsam den Verkauf von

Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke zu Mk. 5000.—, Mk. 2000.—, Mk. 1000.—, Mk. 500.— u. Mk. 200.—, und hat Januar/Julizinsen. Der erste Zinsschein wird am 1. Januar 1920 fällig. Für die Zeit vom Ankaufstag bis zum 30. Juni 1919 werden dem Käufer 4% Stückzinsen gutgebracht und auf den Kaufpreis angerechnet.

Die Anleihe ist nach dem festgestellten Tilgungsplan durch Ankauf oder Verlosung von dem auf die Begebung folgenden Rechnungsjahre, frühestens jedoch vom dritten Jahre nach Friedensschluß an, jährlich mit 1% des Kapitals unter Zuwachs der an den zurückgezählten Beträgen ersparten Zinsen zu tilgen. Kaufaufträge nehmen wir entgegen.

**Bank für Handel & Industrie, Filiale Wiesbaden.**  
**Bankkommandite Oppenheimer & Co.**  
**Marcus Berlé & Co., Bankgeschäft.**  
**Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden.**  
**Direktion der Disconto-Gesellschaft.**  
**Direktion der Nassauischen Landesbank.**  
**Dresdner Bank, Geschäftsstelle Wiesbaden,**  
**Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, E. G. m. b. H.**  
**Gebrüder Krier, Bankgeschäft.**  
**Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden.**  
**Vereinsbank Wiesbaden, E. G. m. b. H.**  
**Vorschussverein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.** F 318

## Renten-Versicherung.

Der von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erstklassigen Gesellschaften zahlen für je RM. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

|                  |        |        |        |        |        |        |        |
|------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                  | 50 1/2 | 55 1/2 | 60 1/2 | 65 1/2 | 70 1/2 | 75 1/2 | Jahren |
| Männl. Personen: | 75.20  | 85.58  | 100.62 | 122.81 | 154.48 | 202.38 | RM.    |
| Weibl. Personen: | 82.20  | 79.11  | 93.62  | 113.90 | 134.24 | 169.25 | RM.    |

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den fünfziger Jahren sind vorzuziehende Rentensätze abgestuft. Jederzeitiger Eintritt. Die sofort beginnende Erhöhung des Einkommens bei der außerordentlichen Verlängerung und Steuerbefreiung für nicht mehr im Erwerb stehende ältere Personen.

**(Rentner, Ehepartner, Pensionäre, alleinstehende Damen)** dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage. Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensmittel. Strenge Rückversicherung. 203

H. Port, Generalagent, Wiesbaden, Luisenstr. 26. (9-12 1/2)

## Die Direktion.

Meiner werten Kundschaft sowie Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich zum

### Verkauf von Verteilungswaren

angelaufen bin und bitte mich bei der neuen Markenausgabe berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Gustav Struß,**  
 Kolonialwaren, Obst u. Gemüse.  
 14 Scharnhorststraße 14.

## Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich meine Kat. Schneiderei von Luisenstraße 49 nach meinem Hause

### Hellmundstr. 42, 1

Telephon 3146      Telephon 3316

verlegt habe.

Ich bitte, daß mir früher gekaufte Wohlwollen auch weiterhin zu bewahren.

**Wilhelm Wemhöner**  
 Schneider.

## Meine alte Telephon-Nr. 4501

ist wieder an das Fernsprechnetz angeschlossen und empf. sich in allen vorkommenden Schneiderarbeiten

### Wenderoth, Herrenschneider,

6 Bahnhofstraße. — 1. — Bahnhofstraße 6.

## Bertrauens-Sache

Durchaus zuverlässiger, gewandter Kaufmann empfiehlt sich zur Erledigung aller

besonders Ver-: aus, Ankauf, Erfahrung und viel Zeit erwerbender Geschäfte; auch zur diskreten Ermittlung geeigneter Reklamanten bei beabsichtigten Geschäftsverläufen, Beteiligungen usw. Gefl. Zuschr. unter D. 52 an den Tagbl.-Verlag.

## Kriegsanleihe-Schulzeichnungen Kriegsanleihe-Anteilscheine

## der Nassauischen Sparkasse.

Wir haben uns entschlossen, um dem Wunsche vieler Besitzer von Kriegsanleihe-Schulzeichnungen und Kriegsanleihe-Anteilscheinen entgegenzukommen, die Einlösung dieser Scheine und Quittungen schon jetzt vorzunehmen, falls seitens der Besitzer nur 3 1/2% Zinsen bis Ende 1918 (derzeitiger Zinsfuß für Spareinlagen, vergl. § 2 der Beding. f. Anteilscheine) verlangt werden. Die Einlösung geschieht durch Vorlage der Schulzeichnungsnennungen und Anteilscheine bei unseren Landesbankstellen oder der Landesbankhauptkasse in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 17. März 1919. F 318  
 Direktion der Nassauischen Landesbank.

## Suchen Sie

kaufmännisches Personal, wie Proturisten, Geschäftsführer, Disponenten, Buchhalter, Kontoristen, Stenographen, Maschinenschreiber, Lageristen, Verkäufer, Reisende, sowie techn. Personal, so wenden Sie sich an den

### Stellennachweis für kaufm. Angestellte

im Glädt. Arbeitsamt. F 312

Die durch den Tod des bisherigen Inhabers seit längerer Zeit frei gewordene Stelle des Inspektors bei der mit unterstellten Nassauischen Brandversicherungsanstalt soll nunmehr wieder besetzt werden.

Der Inspektor & Vertreter des ersten technischen Beamten der Anstalt. Beide haben alle bei der Nassauischen Brandversicherungsvorstellungen technischen Fragen zu erledigen, insbesondere die Arbeiten des technischen Büros zu beaufsichtigen, welche in der Hauptsache in der Nachprüfung von Wert- und Schadensschätzungen, und in der Tarifierung (Beitragsschätzung) gewerblicher Risiken bestehen.

Bei der Schätzung größerer, namentlich industrieller Objekte, hat der Inspektor vielfach entweder mitzuwirken oder die Schätzung selbst vorzunehmen. Dieses gilt auch für die Nachprüfung größerer Brandschäden.

Vorzugsweise werden Bewerber mit höchstens zweijährigen Examen im Hochbau- oder Bauingenieurfach, welche auch ausreichende Kenntnisse im Maschinenbau und der Technologie besitzen.

Mit der Inspektorstelle ist ein Gehalt von je 2000 RM. bis 6000 RM. in dreijährigen Stufen von je 600 RM. ansteigend, und ein tarifmäßiger Wohnungszuschuß von je 1200 RM. verbunden. Hierzu tritt bis auf weiteres eine bisher den jeweiligen staatlichen Grundbesitz nachgebildeten Teuerungszulage.

Für die — im Frieden abzuweisenden — Dienstzeiten werden dem Inspektor die für die Oberbeamten der Landesdirektion geltenden Tagelöhner und Reisekosten vergütet.

Die Stelle ist mit Pensionsberechtigung und Heilversicherung verbunden.

Bewerberungen, denen Lebenslauf und Zeugnisabschriften beizufügen sind, sind bis zum 10. Mai bei mir einzureichen.

Wiesbaden, den 26. März 1919. F 318  
 Der Landeshauptmann.



**„Concordia“**  
 Kölnische Lebens-Versicherung-Gesellschaft

Erprobter Fachmann als

### Reisebeamter

für den Regierungsbezirk Wiesbaden gesucht

Angebote erbeten an die F 1  
 Direktion in Köln, Maria Ablaßplatz 15.

### Neue Küchen-Einrichtungen!

Möbelschreinerei Velle, Göttenstraße 3.

### Mädchen od. Frau

findet ständig Beschäftigung im Glädt. Arbeitsamt. Sagt der Tagbl.-Verlag.

# Der Ausverkauf :: mit 25% Rabatt

In Corselles, Leibbinden, Monatsbinden, Frauengurts, Geradehaltern, Hosenrögern etc. *Einzel wegen Räumung des Ladens noch einige Tage nebenan im*

**Kneipphaus, Rheinstr. 71.**  
statt. 303

## Geschäftsverlegung

Die idL Mitteilung, daß ich ab 30. März mein Geschäft von der Mauritiusstraße 10 nach der

### Langgasse 5

verlegt habe und bitte um weiteres Vertrauen und Wohlwollen meiner werten Kundschaft und Gönner.

In aller Hochachtung

**Frau Wwe. Brüggemann**  
Kaffee u. Konditorei  
Langgasse 5.

## Malerei u. Tüncherarbeiten

Rüchen von 12.- Mk. an, ganze Zimmer von 18.- an. *Farben-Fabrik mit reinem Bleiweiß. Saubere Ausführung :: Billigste, reelle Bedienung.*  
**E. König, Rheinstr. 68, Stb. II.**

Unsere Geschäftsräume befinden sich jetzt

**Moritzstrasse 45**  
**A. Falkner & Co.**  
Telephon 322.

## Schnittmuster-Atelier H. Müller

Kapellenstr. 3, Part. *empfehlen (zu H. L. Wittmer u. W. u. jed. Journal für Damen- und Kindergarderobe.*

**Hausbindfaden und Kordel**  
in allen Stärken vorräthig.  
Wurfbindfaden, Sacknägarne, Heftwurm, Kollorfedel, Waschseinen, Markisenstricke, Sattler- u. Schuhmachergarn in Leinenwurm in allen Stärken. *Friedensqualitäten.*  
**H. Süßenguth**  
Ede Reich- und Hellmundstraße.

## Möbel-Ankauf.

Schickliche, bürgerliche kompl. Villen-, Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache, kleine exotische Möbelstücke, komplette Nachlässe, Eckschränke und Kisten, Kasten- und Strohgegenstände werden in jeder Höhe bei Verzählung angekauft.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen. Kauf- und Anarbeiten von Schreiner- u. Tischlerarbeiten in eigenen Werkstätten.

**Möbelhaus Jakob Fuhr**  
Friedrichstraße 34. Telephon 2797.

**Vergrößerungen**  
nach jed. klein. Bilde, auch a. jed. Gruppenbild u. **Verkleinerungen**  
in Semi-Emaille m. Brosche etc. **billigst.**  
**Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56.**

## Zur Konfirmation

empfehlen wir schöne Naturweine:  
17er Bodenheimer . . . Fl. Mk. 6.25  
17er Winkler . . . Fl. Mk. 6.75  
17er Niedersauerheimer Fl. Mk. 7.50  
17er Rüdesheimer . . . Fl. Mk. 8.-  
Ohne Steuer u. Glas, Versandt nach auswärts.  
**Hubert Schütz & Co., Weinhandel**  
T. I. 6331. Bilscherstraße 25. Tel. 6331.

## Heute Sonntag, den 30., Eröffnung in meinem neuen Lokal Langgasse 5 Konditorei und Café.

Den geehrten Kunden u. Nachbarschaft die Mitteilung zur Beachtung meiner Ausstellung folgender Waren:

**Hervorragende Auswahl in Kleingebäck.**  
Keks - gefüllte und ungefüllte Torten nach Wahl.  
Echler Tee, ff. Kakao, la Bohnenkaffee m. Gebäck 2, 3 ff.  
**Reiche Auswahl in Ostereiswaren.**

Werde beehrt sein, meine werte Kundschaft gewissenhaft u. zur Zufriedenheit zu bedienen u. bitte um wohlwollenden Zuspruch.  
*Empfehle mich aufs beste*

**W. Brüggemann, Café u. Konditorei Langgasse 5.**



## Unterricht moderner Tänze

Boston - One step  
Tango - Maxixe brasilienne  
Teddy Bar - Furlana - Fox-Trot usw.  
erteilt:  
**Georg May.**  
Schriftl. Anmeldungen Niederbergstraße 7. - Telephonruf: 1654  
10-11 Uhr vormittags.

**DIE ELEGANTE DAME TRAGT BLUSEN VON SEGALL**  
LANGGASSE 35  
ECKE BARENSTR.

**HEINRICH BRODT Söhne**  
Oranienstrasse 24. - Telephon 8576.  
**Elektr. Belsteuer - Anlagen.**  
Neu aufgenommen:  
**Solide Telefon- und Klingelanlagen und Instandsetzung derselben. 130**

Wieder eingetroffen  
**Favorit-Moden-Album**  
für Frühjahr und Sommer 1919.  
Die beliebten Favorit-Schnitte sind schnellstens lieferbar.  
**Hemmer, Langgasse 34.**

**Garantiert reines dürres Buchen-Scheitholz**  
à 100 Stk. 5 Mk.  
bei Abnahme von 5 Zentnern 5,80. Kizändeholz, trocken, fein gespalten, Sod 2,80.  
**Hrch. Christmann,**  
Hochstraße 5.

**Schuhkurse**  
f. Nähm., umwendbare u. Noetarbeit. Reparatur auf amerikanische Art ohne Naht.  
Annahme von Bestellungen auf eleg. Damen-Schuhe.  
Anmeldungen von 12-2 Uhr  
im Aufzug, Heerstr. 5, 1 Et.

**„Argentine“**  
putzt alle Metalle, für Hotels auch Kiloweise.  
Spezialtal der Schlossermeister Siebert, Marktstr. 9.

**J. Wolf**  
Friedrichstrasse 41.

Eine Anzahl Anfragen veranlaßt mich, bekannt zu geben, daß ich nach wie vor einzel. Möbel, sowie kompl. **Küchen-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen** unter den sonst bei mir üblichen **Zahlungs-Erleichterungen** verkaufe. Meine Zahlungs-Bedingungen sind niedrig gehalten. Meine Ausstellungs-räume können jederzeit ohne Kaufzwang besichtigt werden.  
Neu eingetroffen:  
**Spelzszimmer**  
**J. Wolf**  
Friedrichstrasse 41.

**Möbelkaufhaus.**

**Radfahrer! Achtung!**  
Dummbereifung eingetr. Reparatur an Radreifen. Gramophon usw. werden hochmäßig u. bill. aus-geföhrt. Samml. Grabsteine held am Lager. Söndler erhalten Rabatt.  
Erasmostr. 15.  
Tel. 4501. Friedrichstraße 15.  
Radradhändler.

**Forax**  
chem. rein, in Etüden zu 2 Stk. in versch. Packung. unt. 20.-77 an D. Frenk, Ann.-Org. Mainz. F 17

Ich habe meine **Schneiderei**  
nach Hellmundstraße 12, Ede Vertrautstraße, verlegt u. empfehle mich für feine Maß-Konfertigung.  
**Heinrich Daniel,**  
Schneidermeister.  
Bertramstraße

**Spinat**  
1 Waggon billig abgegeben.  
Kilp, Kaiser-Friedrich-Ring 38.

**1 Waggon Zitronen**  
trifft dieser Tage für mich ein.  
Wiederverkäufer belieben Vorausbestellungen sogleich zu machen.  
**Hermann Snapp**  
Wiesbaden  
Friedrichstraße 8 Telephon 6458.  
Telegramme: Kommissionshaus.

**Pfisch-Kücheneinrichtungen**  
zu verkaufen.  
**Karl Fischer, Schreinermeister**  
Helenestraße 15.

Bei Neuausstellung der **Nährmittel-Karten**  
bitte ich, meine Firma berücksichtigen zu wollen. Rechte, prompt und aufmerksame Bedienung sichere ich zu. Außerdem ist es mein Bestreben, freigegebene Waren ich eifrig herbeizuführen und meiner werten Kundschaft zugänglich zu machen.  
**Ferd. Mexi**  
Michelsberg 9. Tel. 652.

**Kopfwaschen 1.50,**  
mit Frisur und Ondulation, im Abonnement. Separate Kabinen. Saubere Radienung.  
**Friseur P. Schmidt, Taunusstr. 43.**

**Waschpulver**  
ohne Marken Pf. 55. f. gute Ware. Seifenspezial-gesellschaft **Fritz Meyer,**  
Nerostr. 15. Teleph. 211.

**Gartenkies**  
liefert **Speiditions-gesellschaft, Adolfsstraße 1.**

**Schuhfabrik Hans Sachs** *Wildeberg 13 (Laden)*  
verarbeitet nur **Prima Kernenleder**  
Herren-Sohlen 8 H., Damen-Sohlen 6 H.  
Lieferzeit 1-2 Tage.

**3** zwei große 2-teilige ferne Garderobenschänker, 8 Ausstellkästen in Marmorplatten u. gemöblt. Scheiben, 2000 Stück, 2 Stück, 1 Stück, elektr. u. Gas, 1 kost. neue Schrankenschub-Masch. m. verz. erl. eis. Fuß, 1 Kuchenschubmasch., 1 Konservator, 1 Koff. mit Gasheiz., 1 kost. neue große Reserpumpmaschine, alles sehr billig  
durch **Fritz Rüdert,**  
Friedrichstraße 26, III.

**Auto zu verkaufen**  
Personenw., fahrber., 8/20 Pks., Torn.-Form, 820/120 K. P. B. Kläder, gut. Bergst.  
**Jacob Steffen**  
Herderstraße 9 Telephon 1437.

**Schlafzimmer**  
Kirschbaum, Birke, Nussbaum, Eiche usw.

**Küchen**  
Kiefern, naturlackiert.

**Speise- u. Wohnzimmer**  
Einzelne Möbel in pol. u. lackiert.

**Gebrüder Leicher**  
Oranienstraße 6. 355

**Emaill-Kochtöpfe**  
In Annweiler Fabrikat, aus einem Stück gegossen

|      |      |      |      |      |      |       |              |
|------|------|------|------|------|------|-------|--------------|
| 14   | 16   | 18   | 20   | 22   | 24   | 26    | 28-40 cm     |
| 8.20 | 4.20 | 5.00 | 5.80 | 7.00 | 8.50 | 10.50 | 13.50 p. St. |

Echweie Emaillierimer 28, 26, 24 cm, 8.80, 7.60, 7.20  
 Echweie Milchkanne 5, 3, 2 l . . . 11.60, 7.80, 5.80  
 Echweie Gemüße her 30, 28 cm . . . . . 10.50, 9.60  
 Echweie Kochtöpfe . . . . . 4.80

Durchlöcher, Eisenträger, einf. und doppelt, Kasserolle  
 Kasserollen, Milchbüchse, Schüssel, Wasserteife, ov.  
 Waschboden, Zinkimer, Wannen und Waschtöpfe  
 in erstklassiger schwerster Ausführung.  
 Gußeiserne Bräter und Töpfe.  
 Waffeleisen . . . . . per Stück 10.50.

**Julius Mollath, Schulberg 2.**

**Gardinen**  
**Stores**  
Dekorationen  
Läufer-Stoffe  
Borden und dergl.

In grosser Auswahl  
besonders preiswert

**FRANK & MARX**

**Modes.** Große Auswahl in eig. u. einf. Damen- und Kinderhüten. — Formen werden nach der neuesten Mode ausgeprägt u. umgearbeitet

**Bertha Gerhard, Blücherstraße 6. Laden.**  
Telephon 1164

**Carl Bender**  
Uhrmacher  
Nehlsberg 23, 1., Ecke Schwalbacher Str.  
Uhren, Gold- u. Silberwaren.  
Passende Konfirmations-Geschenke.

**Tapeten.** Habe gr. Vorräte guter Ware.

**Hermann Stenzel**  
Schulgasse 6.  
Für Wiedervertäufer zu Engros-Preisen. 317

**Elektro-Mechanische Werkstätte**  
**Krämer & Münch**  
Adlerstr. 3 WIESBADEN Adlerstr. 3

Neuanlagen und Reparaturen von Hausteleson- und Signalanlagen, Schreibmaschinen, Zahlwerke aller Art, Aufzüge aller Systeme.  
 Motor-Reparaturen. Elektro-Medizin. Apparate.  
 Ur ändern von Gas-Lüstern  
 sowie alle ins Fach schlagende Arbeiten bei billigster Berechnung und prompter Bedienung.  
 Fachmännische Beratung unverbindlich.

**Frühjahrs-Neuheiten**

Kostüme Mäntel  
Kleider :: Blusen

**J. HERTZ**  
Damen-Moden Langgasse 20

**Kupfer** Waschkessel  
Wasserschiffe  
und alle sonstigen  
Kupferschmiedearbeiten.

**P. J. Fliegen**  
Wagemannstraße 37  
Ecke Goldgasse.



**Korsetts nach Mass**  
auch aus zugegebenen Stoffen

**Fertige Korsetts**  
in grosser Auswahl

**W. Hartmann**  
Grosse Burgstrasse 9, 1.

**Geschäftsverlegung.**

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich meine Massschneiderei von Goebenstraße 10 nach

**9 Goebenstraße 9**

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich höflich, mich auch fernerhin beehren zu wollen und halte mich für Ihre weiteren Aufträge bestens empfohlen.

Hochachtend  
**Philipp Euler,**  
Schneidermeister.  
Teleph. 4510.

**Konfirmations- und Ostergeschenke**

Schildpatt, Silber, Elfenbein, Ebenholz, Zelluloid für den Toiletetisch — Haarschmuck Nagelpflegekästen, elektrische Parfümverdunster, Parfüms.

**Dr. M. Albersheim**  
Wiesbaden Wilhelmstraße 38.  
Fernsprecher 3007. K18

Zur gefl. Kenntnisnahme  
unserer werten Kundschaft, sowie den Herren Architekten, Bauunternehmern und Hausbesitzern, daß wir unserer Dachdeckerei ein

**Asphaltgeschäft**  
angegliedert haben.

Wir sind in der Lage, jeden an uns herantretenden Anforderungen gerecht zu werden und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.

Dachdeckerei und Asphaltgeschäft  
von  
**Gebrüder Lotz**  
Dachdeckermeister  
Albrechtstr. 3 Webergasse 41  
Fernspr. 1281. Fernspr. 4384.

**Emaill-Schilder**  
liefert in jeder Größe und Farbe in kurzer Zeit  
**M. Rossi, Wagemannstr. 3, 1. Et. 2002**

**Sonder-Angebot!**  
Großer Posten selbstangefertigter  
**Korsetts**  
aus prima Stoff u. ff. Friedenszutaten zu billigsten Preisen.  
Billigste und schnellste Herstellung mit Zutatens aus zugegebenen Stoffen.

**Geschw. Oppenheimer, Langgasse 41**

Während der Sommermonate empfehle meine

**Aufbewahrung**  
für  
**PELZE**  
Stoffmäntel usw.

Wellgehendste Garantien,  
Schönendste Behandlung.  
Versicherung gegen Mottenschaden  
Feuersgefahr — Einbruchdiebstahl.

**Franz Schwerdtfeger**  
Kürschnermeister  
Fernspr. 3771 Kirchgasse 70.

**Email-Kochtöpfe**  
schwere Ware, in braun u. grau,  
Gußeiserne inoxydierte Bräter, rund u. oval  
Zink-Eimer, -Wannen, -Waschtöpfe,  
Küchenwagen, Tafelwagen, Reibmaschinen,  
Tischbestecke, Tranchierbestecke  
sowie sämtliche

**Umzugsartikel**  
in prima Qualität billigst zu haben.

**A. Baer & Co., Wellritzstr. 54**  
Eisenhandlung — Haus- u. Küchengeräte.  
Telephon 406.

**Empfehle mich in Neuankündigung**  
unter Garantie bester Ausführung sowie Umänderung

**G. Schlüter, Herrnschneider,**  
Blücherstraße 24, 1. Et.

**Turngesellschaft**  
Wiesbaden (Juristische Person)

Wir haben nach erteilter Genehmigung durch die französische Behörde unseren Turnbetrieb wieder aufgenommen u. es turnen ab 1. April d. Js. nach folgenden

**Turnplan:**  
Männerriege, Aktive u. Zöglinge Mittwochs von 8—9 1/2 Uhr abends  
Schülerabteilung . . . . . Samstags von 4—5 1/2 Uhr nachm.  
Jungenabteilung . . . . . Montags u. Donnerstags von 8—9 1/2 Uhr abends  
Schülerinnenabteilung Mittwochs u. Samstags von 3—4 Uhr nachm.  
in der Turnhalle des  
**Lyzeums II, 2. Stock, Eingang Boseplatz.**

Wir bitten unsere Mitglieder, Eltern und Freunde der Turn-  
sache hiervon regen Gebrauch zu machen.  
Anmeldungen hierzu werden in den Turnstunden von  
den Leitern entgegen genommen. F 294

Der Vorstand.

**Jetzt ist es an der Zeit**  
eine Eiskühlräume, Eisschränke u. Kühlgefäße etc.  
in Ordnung bringen zu lassen oder Neuanstellungen  
zu machen. — Zu diesen Ausführungen empfiehlt sich  
**Heinrich Dippel's**  
Eiskühlraum-Baugeschäft  
zu **Biebrich a. Rh., Rathausstr. 74 u. 90.**  
Altes Spezialgeschäft Deutschlands. Gegr. 1885.  
Allerneuest ausgeführte Anlagen  
sind Interessenten zur Ansicht.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Nach 4 1/2-jähriger Abwesenheit aus dem Felde zurück-  
gekehrt, bringe ich mein  
**Tapezierer-, Polster- und Dekorationsgeschäft**  
in empfehlende Erinnerung. Alle in das Fach ein-  
schlagende Arbeiten werden bei billiger Berechnung  
pünktig und erlässlich ausgeführt.

**Adolf Krauter,**  
Tapezierermeister und Dekorateur.  
Scheidestraße 33.  
Tel. 3246.

**Möbel** Große Auswahl in  
Hochmodernen  
Schlafzimmern

in Mahag., Nußb., Eich., Rüst., Birch., weiß email.  
in wunderbar. Formen, mit 2- u. 3t. S. u. G. Sch.  
von 680, 750, 820, 900, 970, 1190, 1240,  
1500, 1800, 1950, 2100, 2300, 2500, 2700,  
3000, 3200, 3500, 3700 Mk.

**Elegante Speisezimmer**  
von 1500 bis 5000 Mk.

**Wohnzimmer von 400 Mk. an**  
**Mod. Kücheneinrichtungen**  
von 250 bis 980 Mk.

Büfett, Vertikos, Kleiderschränke, Spiegelschränke,  
Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibtische,  
Divans, Caissonen, Tische, Stühle, Betten in allen  
Preislagen, Matratzen, Patentrahmen in allen Größen.

Ferner in **Gelegenheitskäufen**  
Schlafzimmer, nußb. pol., m. gr. Spiegelschr. 1350.  
Kleines Speisezimmer und Salon-Einrichtungen,  
Schreibtische (Amerik. Rollpult), Kleiderschränke,  
Betten, Deckbetten, Divans, mehr. Sofas m. 2 Sess.,  
Büfett, Vertikos, alles zu zeitgemäß billigen Preisen.

**Möbel-Bauer, = Tel. 3246. =**  
Wiesbaden, Wellritzstr. 51.

**Trauringe**

Dukatengold 900 gestempelt  
18kar. Gold 750  
14kar. Gold 585

8 karat. Gold 333 17.50  
gestempelt von Mk.

**Bok, Kirchgasse 70**

Einzig seiner Art.

**Ohne Noten**  
lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Monaten  
sich Klavier spielen

vollkomm. natürl. Klavierpiel. Kein Apparat.  
Original-System von Dr. B. A. Bok. In wenig  
Unterrichtsstunden spielt man mit vollen Akkorden  
Lieder, Tänze, Opern, Czeretten und dergl. Dabei  
keine Laute- und Gesellschaftsmusik. In der Klavier-  
technik dem Notenspiel gleich. Übungszimmer  
vorhanden. Für sicheren Erfolg garantiert.

**R. Sittinger u. Frau**  
Zehnerstraße 33, oberhalb des Ring.  
Kostenlose Erklärung des Systems in den Sprech-  
stunden von 11-1 und 3-5 Uhr  
Sonntags von 10-3 Uhr.

Beste Referenzen.

**Drahtgeflechte und Gartengeräte**  
empfehlen  
**S. Diehl, Bleichstr. 2. Telefon 3316.**

**Berthold Köhr**  
Inh. der Firma Koerwer Nachf.  
**Langgasse 9 Fernr. 3881**

**Damen-Hüte**  
Neueste Modeschöpfungen

Ersklassige Ausführung Solide Preise  
Besichtigung zwanglos

In meiner Fabrik umgearbeitete Strohhüte werden  
auf den neuesten Strohhutmäschinen mit Kraft-  
betrieb neu genäht und dann von geübten Hüf-  
machern bearbeitet. Meine persönl. Fachkenntnisse  
in der Fabrikation leisten unbedingte Gewähr, bei  
schnellster Lieferung für tadellose Umarbeitung der  
mir übergebenen Hüte.

**HEINRICH FRIED**  
ladet zur Besichtigung  
seiner neueröffneten  
**MODELLHUT-AUSSTELLUNG**  
ergebnis ein.

Modelle führender Häuser.  
Modelle aus eigener Werkstätte in erstklassiger  
Ausführung geben in ihrer vornehmen Ausführung  
ein übersichtliches Bild der neuesten  
Damenhutmoden für Frühjahr und Sommer 1919.  
Täglich Eingang eleganter Neuheiten  
in modernster Geschmacksrichtung.

**Jackenkleider**  
in neuen modernen Formen in großer  
Auswahl zu bekannt billigen Preisen

**Segall**  
Langgasse 35  
Eda-Baumstr.

**Färberei.**  
Herren- und Damenkleider, Wollwaren, Federn,  
Mäntel werden sorgfältig bei bill. Berechnung immer-  
halb 8-10 Tagen in allen Farben umgefärbt.  
Spez.: trockene Farben.

**Färberei Balzer,**  
Rein Laden  
Neuebstr. 12  
Rein Laden.

**Rein Buchen-Brennholz**  
1 Meter lg. im Waggon frei Wiesbaden und Umgeg.  
Eicheholz, trocken, Fällung 1917/18 Sauter Rt. 4.25  
Eicheholz, Fällung 1918/19 . . . Sauter Rt. 3.60  
Buchen, Fällung 1918/19 . . . Sauter Rt. 3.30  
bei Abnahme mehrerer Waggons entsprechend billiger.  
Näheres Wellritzstraße 11, Zigarrengeschäft.

**Zur Aufklärung!**

Die hiesigen Innungen der Tüncher u. Del-Maler sehen sich veranlaßt,  
dem unlauteren Klammern entgegenzutreten, das sich seit einiger Zeit  
in den hiesigen Tageszeitungen breit macht.

**Achtung! Hausbesitzer!**  
Tüncher- und Malerarbeiten, Ruchen (Leimfarben)  
von 12 Mk. an usw.

Durch diese Anzeige veranlaßt, hat ein hiesiger Hausbesitzer wegen  
einer Arbeit mit dem Einsender der Anzeige verhandelt. Dieser über-  
nahm die Arbeit zu einem sehr billigen Preis, fing sie auch an, ließ  
dieselbe aber in halbfertigem Zustande liegen, jedenfalls zu dem Zwecke,  
einen höheren Preis zu erzielen.

Bei dem heutigen Stand der Löhne und Materialpreisen ist es nicht  
möglich, zu den in einigen Anzeigen angegebenen Preisen, eine gute und  
reelle Arbeit zu liefern.

Wir bitten deshalb, unsere verehr. Kundschaft sich durch solche  
Preisangebote nicht irre machen zu lassen.

Der Vorstand der Tüncherinnung. Der Vorstand der Malerinnung.

**Schliesse**  
bis auf weiteres unzugänglich meine  
Praxis ab  
**Donnerstag, den 27. März.**  
Zahnarzt **Einhoven,**  
in der Schweiz und Holland approbiert.

**Goldene Trauringe**  
stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert.  
**Joh. Kühn, Goldschmiedemeister**  
Langgasse 42 (im Hotel Adler). 339  
Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

**Korsetten**  
aller Arten  
werden sorgfältigst gewaschen und repariert  
**Carl Goldstein**  
18 Webergasse 18. 374

**Motoren-Betriebsstoff**  
besser und billiger als Benzol. 388  
Drogerie **Moebus, Taunusstrasse 25.**

**Bohnerwachs**  
feinste Qualität, sowie sämtliche Vorkettreinigungsmittel  
empfehlen  
**Fritz Böttcher,**  
Luxemburg-Drogerie Luxemburgplatz.

**Sofenträger!**  
Kräftige, starke Sofenträger  
mit Gummienlage, auch ganz  
Gummi, zu soliden Preisen  
bei Handschuhmacher  
Fritz Strensch. Kirchstraße 30  
N.B. Handschuhwäscherei u.  
Reparaturwerkstatt 204

**Unzündeholz**  
trocken, fetterhalt., Sod  
250 Mt. trock. Anisobol-  
holz Sod 3.50 Mt. Auf  
Vorkasse wird sof. abgelief.

**Weimer**  
Ludwigsstr. 6. Tel. 2614.

**Rehrichtbüten**  
**Waschbüten**  
hier vorräthig  
Küferer Oester.  
Schwanstr. 3. Tel. 1588.

**Bei**  
**Hausjuden**  
Niedere Kränze auch Fein-  
werkzeuge sofort schick.  
Reinigungspulver  
**Hugo Heinemann**  
Vorankauf bei Oester-  
leben.  
Rückgabe erwünscht.

**Düngemittel**  
für Frühjahrsdüngung.  
**Hornphosphat und Guano**  
für Blumen  
**Kultural**  
zur Vertiefung der Cbh-  
baumschäden empfiehlt  
**Carl Zib,**  
Dob. Str. 101. Tel. 2108.

**Zahn-Atelier**  
**Rudolf Hohn**

Sprechstunden  
Schierstein  
Wilhelmstr. 17  
von 9-12.

Wiesbaden  
Kirchgasse 20  
von 2-6.

Moderne  
gänzlich schmerzlose Zahnbehandlung  
und Zahnziehen.  
Nicht sichtbare, haltbare Zahnfüllungen.  
Naturgetreuer Zahnersatz  
mit und ohne Gaumenplatte.  
Festsitzende Goldbrücken, Goldkronen  
und Stützähne.  
— Mässige Preise. —

**Seidene Unterröcke**

erprobt gute Qualitäten  
aus günstigen Einkäufen

**Seidenhaus Marchand.**

**Kuhl's Zahn-Atelier**

Tel. 2677 Wiesbaden Tel. 2677  
Schwalmbacher Straße 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:  
Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.  
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten  
auch außer der Sprechstunde behandelt.  
Wochentags von 9-10 Uhr:  
**Freie Sprechstunde für Unbemittelte.**  
Gänzlich schmerzloses Zahnziehen.  
Gaumenlöcher, naturgetreuer Zahnersatz  
und kaum unterscheidende Plomben.  
Schönendste Behandlung wird zugesichert.  
**Mässige Preise.**

**Tapetenhaus**  
**Karl Zimmermann** 299

Marktstraße 12. Telefon 2256.

Reiche Auswahl in neuen Mustern.  
Vorteilhafter Einkauf f. Haus- u. Hotelbesitzer

Bei Erneuerung der  
**Nährmittelfarten**

Bitte ich Bekannte, die geachtete Kochbarschaft, besonders  
meine jetzige Rundschau, mich zu berücksichtigen.  
Durch reelle Lieferung und prompte, billige Be-  
dienung werde ich mich stets bemühen, die Zufriedenheit  
meiner Abnehmer zu erwerben.

Gleichzeitig empfehle **frische Gemüse** zu den  
billigsten Tagespreisen.

Hochachtung  
**Gustav Rothe Nachf.**  
Inh.: Johannes Rosenthal  
Bielandstraße 8.

**Korselt „Bequem“**

Gesetzlich geschützt u. Nr. 641533.  
Arztlich empfohlen.

Spezialgarnitur für starke und für schwache  
Figuren, nur Friedensmaterialien,  
grosse Auswahl bester Stoffe etc.  
Tadellose Figur — Abnahme von Leib und  
Hüften. — Kein Hochrutschen.  
Kein Frösteln über den Rücken.  
Freiliegen des Marzens. — Nur rosafarbenes  
Material.

**Carl Goldstein,**  
Webergasse 18.  
Rechnen ohne Kaufzwang. — Teleph. 607.




**Moebel-Parkettfluid**  
der beste u. billigste Ersatz f. Stahlspäne u. Terpentin  
ist wieder lieferbar, desgl.

**Neu-Moebel**  
(flüssiges Parkettwachs)  
reinigt u. wachst gleichzeitig Parkett u. L'noleum.

**Schnell-Politur**  
für Eichen-, Nussbaum- und Mahagoni-Möbel.  
la Bohnerwachs, fast verschleiss,  
weiß und gelb.

Drogerie **Moebus, Tannusstr. 25.**  
2007 Fernsprecher 2007. 310

**Emil Weber**

Friedrichstraße 53, I.  
Telephon 1275

Feine  
**Mass-Schneiderei**  
für Damen und Herren

Noch grosses **Stofflager** in  
**prima Friedensstoffen**  
zu soliden Preisen.

**Institut Lindes**

heilt **jedes Haarleiden**  
und stellt auch den **schlimmsten**  
**Haarausfall** nach Methode des  
welt-berühmten **Prof. Hentschel**  
Wien, unter Garantie sofort ein.

Alleinvertreter dieser Methode für Deutschland.  
Absolut streng wissenschaftlich med. eingerichtet auch  
zur Schönheitspflege mit den neuesten Apparaten sowie  
**Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne.**  
Hunderte **Darmsdrehelben** vorhanden.  
Man weise jede Nachahmung zurück, da die Prof.  
Hentschel Haarkuren nur in meinem Institut ausge-  
führt werden, sowie die dazu nötigen Präparate nur bei  
mir erhältlich sind (habe **keine** Zweigverkaufsstellen).  
Entfernung von Warzen, Muttermalen, Leberflecken  
usw. absolut schmerzlos.

**Erstklassige Haar- u. Schönheitspflege**  
Rheinstrasse 115, an der Ringkirche.

Mache meine werthe **Kundschaft** auf-  
merksam, daß ich während des Sommers

**Pelzsachen**  
aller Art gegen **Mouch, Diebstahl u.**  
**Feuerschaden** aufbewahre. Für  
sorgfältige Behandlung wird garantiert.

**Geschwister Betz**  
INH. HENRIETTE BETZ  
Gr. Burgstr. 9, III. Gr. Burgstr. 9, III.  
**Werkstätte für mod. Pelz-Bekleidung.**

**Rolladen-Reparaturen**  
durch Schreiner und  
Spezial-Handarbeiter  
fertigen sofort 373

Gebr. Neugebauer, Dampfeschreinerrei,  
Schwalmbacher Straße 36. Telefon 411.

**TRAURINGE**  
massiv Gold, eig. Anfertigung, daher billigste Preis.  
Als **Konfirmations-Geschenke**  
empfehle **Tula-Armband-Uhren**  
mit prima Schweizerwerken.

**Perlschnüre** mit echtem Silberschloß  
von Mk. 4.— an.

Mod. Schmuck sowie Gold- u. Silberwaren  
in reicher Auswahl.

Eigene Werkstätte für Neuankertigung u. Reparaturen.

**C. STRUCK, Goldschmied**  
15 Michelsberg Teleph. 2193 Michelsberg 15

Neu eröffnet!

**Umpressen**  
von **Damen- u. Kinderhüten**  
aus Stroh, Linon usw.

Neupressen von Linon-Unterformen.  
Auswahl nach neuesten Modellen.

**Umpress-Anstalt Wiesbaden**  
Wellritzstr. 4, I. St. Kein Laden.

**Jetzt ist es Zeit**  
Ihre Frühjahrs u. Sommergarderobe anzufertigen  
und instand zu setzen.  
Mässige Preise. Prima Referenzen.  
**E. & L. Kappes, Herren- u. Damenschneid.**  
Telephon 3623 Moritzstr. 60.

Unsere Geschäftsräume  
befinden sich vom 1. April

**Luisenstr. 3, Part.**  
Fernruf 1998.

**G. & A. Sternberger**  
von der Handelskammer öffentlich angestellte  
und beeidigte Bücher-Revisoren. Veredigte  
Kaufmänn. Sachverständige für die Gerichte  
im Landgerichtsbezirk Wiesbaden.

Das  
**Korsett „Robita“**  
verleiht wundervolle  
Figur,  
drückt nicht auf  
Magen- und  
Atmungsorgan.  
Bevor Sie ein  
Korsett kaufen,  
probieren Sie ein  
**„Robita“**  
an ohne Kaufzwang  
Tausende  
Anerkennungen.  
Korsett haus  
**„Robita“**  
Langgasse 25.



**Schulplanzen**  
und  
**Mappen**  
in nur bester  
Ware.  
**Herm. Rump**  
Moritzstr. 7.

**1000 neue Fässer, à 200 Liter**  
Eisernform, Stk. 35.— Werk,  
in Wagonbdg. 29.50 Werk verkauft,  
gebrauchte und defekte kauft und tauscht  
Eauer, Wöbenstr. 16. Fernruf 6971.  
Alten Stk. 50 St. Kisten als Brennholz Stk. 25 St.

**Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen**  
im Anschluß an das Städtische Elektrizitätswerk.  
Neuanlagen und Reparaturen elektr. Licht-, Kraft-, Telefon- u. Signalanlagen.  
**Beisteuer-Anlagen.**  
Umänderung von Petroleum- u. Gasbeleuch-  
tungskörpern für elektr. Licht.  
Solide Ausführung. Besuch und fachmännische Beratung  
unverbindlich. Prompte Bedienung.

Zietenring **August Jeckel** Telephon  
Nr. 1 Nr. 200  
**Elektrotechnisches Installationsbüro.**

Habe mit dem heutigen ein  
**Fuhrgeschäft**  
eröffnet und übernehme Fahrten aller Art, sowie  
Transporte nach auswärts. Gute Erledigung der Auf-  
trägeichert zu Hochachtungsvoll  
Auf 1016.  
**Emil Schermerlyn**  
im Rheinischen Hof, Hauptstr. 16.

Empfehle meine  
Reparaturwerkstätte u. Präzisions-Drehwerk  
für Reimechank u. Getriebebau.  
**H. Schulz, Feinmechaniker,**  
eine Schwalmbacher Straße 14.